

# BILDUNG SCHWEIZ

ZEITSCHRIFT DES LCH

**THEMA**

15 • 2000

THEMA



## SWISS SNOW CAMPS • Computer

# Schneesport für alle

*Liebe Lehrerinnen und Lehrer*

*Was macht Ihnen ganz persönlich am meisten Spass in einem Winter-Schullager? Mit allen Teilnehmern eine gute Zeit haben, neue Wintersporttrends austesten, sich von Profis endlich einmal richtig in das Carven oder das Boarden einführen lassen, und vor allem viel Organisation, Verantwortung und Fachkompetenz an Fachspezialisten abgeben können.*

*Bleibt wohl ein Wunschtraum, werden Sie denken, vor allem wenn Sie sich an die letzten Winterlager zurückerinnern. Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft, nach qualifizierten Sportfachkräften, denn die Kinder verlangen heute nach trendigen Sportarten, die der Lehrer oft nur ungenügend beherrscht. Der Kostendruck auf die Gemeinden erschwert die Durchführung eines Winterlagers zusätzlich. Und last but not least, viele Lehrkräfte sind heute nicht mehr bereit, diese zusätzliche Verantwortung zu tragen. Da kommt selbst bei wintersportbegeisterten Lehrern keine Freude mehr auf.*

*Nationale Tourismusorganisationen haben gemeinsam nach neuen Lösungen gesucht – um die Winterlager wieder zu den Höhenpunkten eines Schuljahres zu machen – und die SWISS SNOW CAMPS-Philosophie gefunden.*

*Die SWISS SNOW CAMPS sollen den Jugendlichen die Schönheit des Winterferienlandes Schweiz zu einem erschwinglichen Preis näher bringen und gleichzeitig die Lehrkräfte entlasten. Die Schweizer Ski- und Snowboardschulen haben mit den Seilbahnen Schweiz, dem Schweizer Sportfachhandel, INTERSPORT, Bildung Schweiz • Thema, den SBB und Europcar sowie mit der Unterstützung von Schweiz Tourismus neuartige Pauschalangebote für Winterlager entwickelt.*

*Im äusserst attraktiven Pauschalpreis sind Unterkunft, Halbpension in Gruppenthäusern und Budgethotels, Bergbahnabos, täglich vier Stunden Unterricht durch professionelle Schneesportlehrer, die Organisation von Rennen und Rahmenprogrammen inbegriffen. Schneesportgeräte können mit 50% Rabatt gemietet werden, die SBB gewähren ganz spezielle Sonderkonditionen beim Personen- und Gepäcktransport und auch Europcar bietet Reduktionen auf die Miete von Transportautos an.*

*Eine runde Sache also, die es sich lohnt, genauer anzuschauen. Damit Sie schon jetzt von stressfreien Winterlagertagen träumen können, zeigen wir Ihnen in diesem Heft die besten Angebote.*

*Ich wünsche Ihnen und Ihrer Reisegruppe schöne Winterferien im Schneeland Schweiz.*

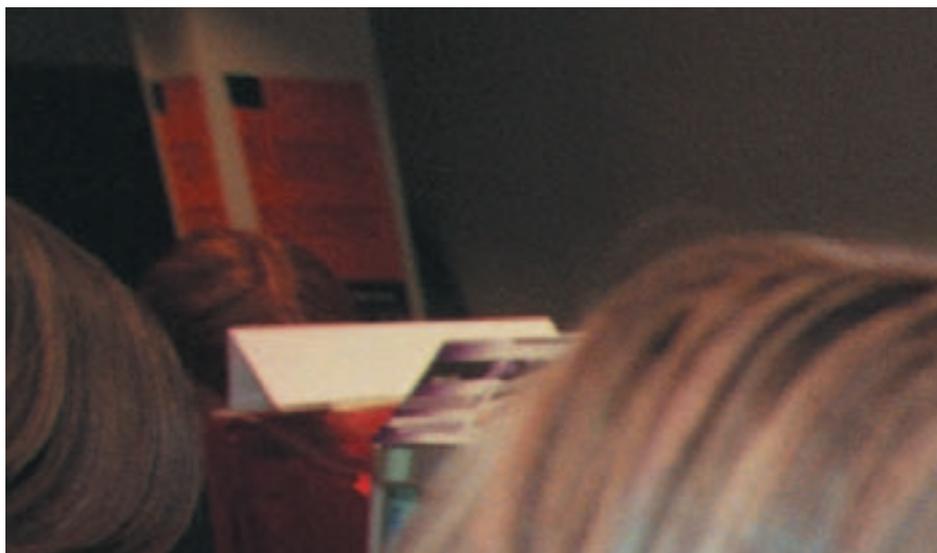
*Ihr Jürg Schmid*



*Jürg Schmid  
ist Direktor von Schweiz Tourismus,  
der nationalen Marketingorganisation  
für das Ferien-, Reise- und  
Kongressland Schweiz.  
Er lebt mit seiner Familie in Arni AG.*

Die Angebote der SWISS SNOW CAMPS  
finden Sie ab S. 17 dieser Ausgabe.  
Aktualisierungen auf [www.MySwitzerland.ch](http://www.MySwitzerland.ch)

# Computer und Weiterbildung



## Qualität von Lernsoftware S. 10

Im breiten Markt von Schulsoftware versucht das «Schweizerische Schul-Software-Zentrum SSSZ» Qualitätskriterien zu definieren. Peter Nicklaus als Leiter gibt Anregungen, damit die Lehrpersonen die Programme nach ihren Vorstellungen beurteilen können.

## Die Welt wird zum Klassenzimmer S. 12

Eine Übersicht über Angebote im Internet, die den Schwerpunkt auf den Bereich der Bildung legen, bietet die «Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen SFIB».



## Zwischen Techno und Tradition S. 41

Unbestrittener Mittelpunkt des World Wide Web ist nach wie vor die USA – gefolgt von den übrigen Staaten des hoch industrialisierten Nordens. Hinweise auf Lehr- und Informationsmittel öffnen den Blick nach Süden.

## Medienservice S. 36

Aus dem grossen Angebot von Computerprogrammen sind wertvolle Beispiele ausgewählt worden, die einen sinnvollen Einsatz von Computern ermöglichen.

## Erfolgreich wirtschaften S. 44

Ein neues Simulationsprogramm stellt «Junior Achievement Switzerland» vor. Die Klasse hat die Möglichkeit, in mehreren Gruppen ein neues Produkt zu vermarkten.

## SWISS SNOW CAMPS



## SWISS SNOW CAMPS S. 17

Die Schneesportarten sind in den letzten Jahren noch vielfältiger geworden. Nicht alle Lehrpersonen können alle Schneesportarten unterrichten. Hier setzt SWISS SNOW CAMPS an. In diesem Heft werden die Angebote erstmals und exklusiv vorgestellt.

Zeitschrift des Dachverbandes  
Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)  
145. Jahrgang der Schweizer Lehrerinnen-  
und Lehrerzeitung (SLZ)

## Inhalt

- 3 Schneesport für alle  
Editorial von Jürg Schmid,  
Direktor «Schweiz Tourismus»

## Computer und Weiterbildung

- 8 Lernsoftware: Qualität selber testen  
Peter Nicklaus, Leiter Schweizerisches Schul-Software-Zentrum SSSZ
- 11 Zusammenarbeit SSSZ und SFIB
- 12 Die Welt wird zum Klassenzimmer  
Lorenz Ramseyer, Mitarbeiter bei der Schweizerischen Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen SFIB
- 15 Netd@ys 2000 – Anmeldungen noch möglich
- 41 Zwischen Techno und Tradition
- 43 Tagungen zur Umweltbildung
- 44 Erfolgreich wirtschaften  
«EchoPens» geben Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge

## SWISS SNOW CAMPS

- 17 Sonderteil von 16 Seiten
- 19 Was ist SWISS SNOW CAMPS
- 20 Was zu beachten ist
- 21 Angebote aus 32 Schneesport-Stationen
- 31 Impressum Sonderteil

## Service

- 36 Medienservice
- 41 Stiftung Bildung und Entwicklung
- 43 Stiftung Umweltbildung SUB
- 44 Junior Achievement Switzerland

## Stellenanzeiger

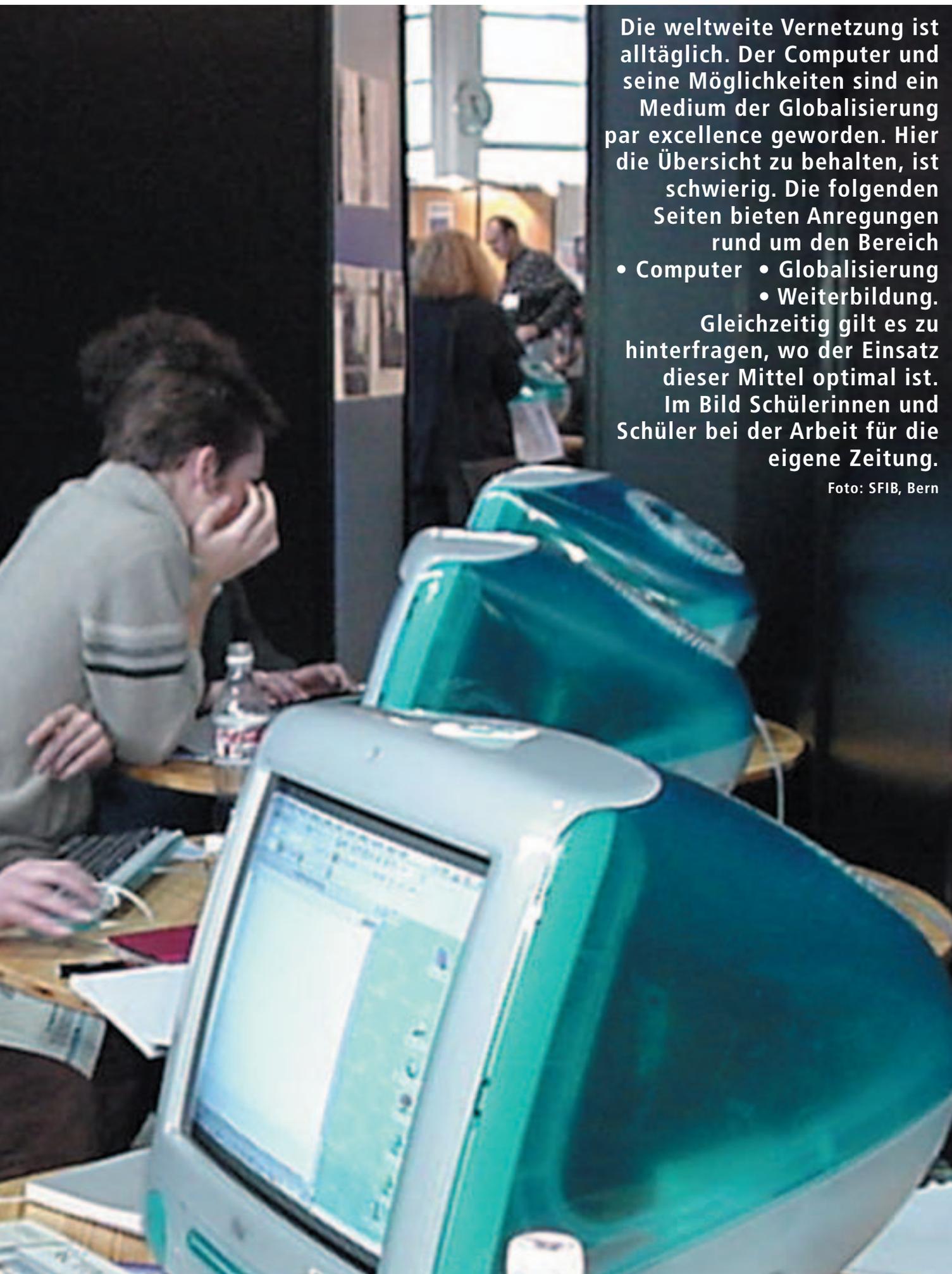
- 33 Stellenanzeiger von  
«Bildung Schweiz»

- 42 Impressum



# Computer und Weiterbildung





Die weltweite Vernetzung ist alltäglich. Der Computer und seine Möglichkeiten sind ein Medium der Globalisierung par excellence geworden. Hier die Übersicht zu behalten, ist schwierig. Die folgenden Seiten bieten Anregungen rund um den Bereich

- Computer
- Globalisierung
- Weiterbildung.

Gleichzeitig gilt es zu hinterfragen, wo der Einsatz dieser Mittel optimal ist. Im Bild Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit für die eigene Zeitung.

Foto: SFIB, Bern

# Lernsoftware: Qualität selber testen

**Das Lernen mit neuen Medien zeigt als Idealvorstellung glückliche Kinder vor bunten Bildschirmen, interessiert blickende Jugendliche und souveräne Lehrkräfte in Beraterhaltung. Lernen mit neuen Medien, so suggerieren uns diese Bilder, macht Spass, spart Zeit und erzielt wunderbare Wirkung. Die Frage muss gestellt werden: Erreicht man mit dem Einsatz von Neuen Technologien automatisch eine Qualitätssteigerung des Lernens?**

Wenn ich als Lehrkraft bereit bin, Neue Medien (z.B. Lernsoftware) in meinem Unterricht einzusetzen, habe ich den Anspruch, qualitativ gute Produkte zu verwenden. So stellt sich sofort die Anschlussfrage: Wodurch zeichnet sich qualitativ gute Lernsoftware aus?

Für ein Begutachten von Lernsoftware können ganz unterschiedliche Kriterien und Ansätze herangezogen werden. Es bestehen verschiedene Kriterienkataloge. Als Beispiel sei hier die Zusammenstellung aus dem Lehrmittel INPUT, Informatik und Gesellschaft aufgeführt:

Für jede Frage, die sich mit Ja beantworten lässt, wird ein Punkt vergeben. Je mehr Punkte ein Programm erhält, desto vielseitiger kann es zum Lernen eingesetzt werden (maximal 25 Punkte).

## 1. Benutzerfreundlichkeit

- Kannst du nach kurzen Erklärungen selbstständig mit dem Programm arbeiten?
- Benützt das Programm Menüs (Ablage, Bearbeiten usw.) und Arbeitstechniken (Auswählen, Kopieren, Einfügen usw.), die aus anderen Programmen bekannt sind?
- Werden die Möglichkeiten des Computers ausgenutzt: Hat es zum Beispiel eine Suchfunktion, ein Wörterbuch oder ein Stichwortverzeichnis zum Thema?
- Kann das Lernprogramm deine Antworten auswerten und mit Grafiken, Statistiken oder Fehlerlisten darstellen?
- Ist die Arbeit mit dem Programm interaktiv ausgelegt und kannst du auf verschiedene Arten aktiv werden?

## 2. Benutzerführung

- Kannst du überall im Programm folgende drei Fragen beantworten: Wo bin ich? Was kann ich hier tun? Wie kam ich hierher?
- Verfügt das Programm über einen klaren Ausgangsbildschirm, zu dem du immer wieder zurückkehren kannst und der dir so die Orientierung im Programm erleichtert?
- Sind die vorhandenen Tasten aussagekräftig und eindeutig gekennzeichnet?
- Sind Tasten mit gleicher Funktion auch gleich gekennzeichnet und auf den Bildschirmseiten immer an der gleichen Stelle angeordnet?
- Steht überall im Programm eine der Situation angepasste Hilfe zur Verfügung?

## 3. Benutzeroberfläche, Gestaltung des Bildschirms

- Erscheint die wichtigste Information gross und in der Mitte des Bildschirms?
- Sind die einzelnen Bildschirmseiten übersichtlich gestaltet?
- Sind die Bildschirmseiten sinnvoll aufgeteilt (Bildschirmzonen für Tasten, Rückmeldungen, Hilfen, Statistiken)?
- Sind Texte in einer lesbaren Schrift und Grösse dargestellt?
- Haben Farben, grafische Effekte und Töne eine Bedeutung und lenken nicht nur ab?

## 4. Flexibilität

- Kannst du Teile einer Übung überspringen, in eine andere Übung wechseln, sie unterbrechen und später dort fortfahren, wo du aufgehört hast?
- Lassen sich Befehle rückgängig machen?
- Kannst du den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben einstellen oder wählen?
- Kann jemand anders das Programm benutzen, ohne dass deine Ergebnisse gelöscht werden?
- Kannst du die Reihenfolge der Übungen selbst festlegen?

## 5. Inhalt

- Verstehst du die Informationen und Hilfen?
- Ist das Lernprogramm multimedial?
- Enthält das Programm spielerische Elemente, die sich auf das Thema beziehen?
- Kannst du das Programm ohne fremde Hilfe verwenden?
- Lässt sich das Thema besser mit dem Computer erarbeiten als ohne Computer?

## Wann ist ein Produkt «gut»?

Eine Software lässt sich nach diesen Kriterien beurteilen. Die Frage bleibt offen, ab wann nun ein Produkt das Prädikat gut verdient. Sind dazu 20 oder mehr Punkte nötig oder reichen schon 18? Ist es richtig, dass alle Kriterien denselben Stellenwert haben oder müssten einige speziell gewichtet werden?

Immer wieder taucht das Bedürfnis nach einer Zusammenstellung mit Beurteilungen und Inhaltsangaben zu Lernsoftware auf. Ein empfehlenswertes Buch zu diesem Thema ist der «Kindersoftware-Ratgeber 2000». Der Autor Thomas Feibel bewertet darin Programme und testet sie auf Lerneffekt, Benutzergruppen, Benutzerfreundlichkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis ab.

## Unterschiedliche Beurteilung

Wie weit die Ansichten und Meinungen bei der Qualitätsbeurteilung von Software-Produkten auseinander liegen, soll am Beispiel der Mathematik-

Software «Secret Number» aufgezeigt werden:

Vorab eine kurze Inhaltsbeschreibung: In «Secret Number» wird eine Zahlenbande gesucht. Die Anwenderin gibt ihren Namen ein und kreuzt zum Beispiel die Zahl 24 an, die zu einem Verbrecher der Zahlenbande gehört. Nun haben alle Aufgaben mit dieser «Secret Number» zu tun. Die gestellten Aufgaben sind unterschiedlich und reichen von reinem Kopfrechnen bis zu kombinatorischen Problemen. Wird eine Aufgabe richtig gelöst, kann mit einem Laserstrahl nach einem Fingerabdruck gesucht werden. Nach jedem Auffinden dieses Abdruckes setzt sich ein Puzzleteil des Fahndungsbildes zusammen. Ziel des Spiels ist es, das gesamte Bild des Verbrechers zusammenzusetzen.

Zitat aus der Beurteilung im «Kindersoftware-Ratgeber»

«...Witziges und freundlich inszeniertes Mathe-Programm, das nicht sehr in die Tiefe geht.... (Vergibt 4 von 6 möglichen Punkten)»

Zitat aus der Beurteilung einer Lehrkraft: «...Unter dem Deckmantel von Mathe-Förderung wird die Lernzeit der Kinder verschwendet. Gerechnet wird nur am Rande, die Zeit für richtiges Spiel, das den Namen verdient, den Kindern gestohlen...»

Zitat aus der Beurteilung einer anderen Lehrkraft:

«...meine Schülerinnen und Schüler spielen Secret Number mit Begeisterung. Das breite Spektrum an Themen und Aufgaben wirkt motivierend. Besonders interessant auch für schwächere Schüler, da diese häufig zu Erfolgserlebnissen kommen...»

Diese Ausschnitte zeigen Meinungen, wie sie auf den ersten Blick konträr nicht sein könnten. Eine durch eine dritte Lehrkraft vorgenommene Beurteilung mit der oben stehenden Kriterienliste ergab übrigens eine Punktezahl von 18.

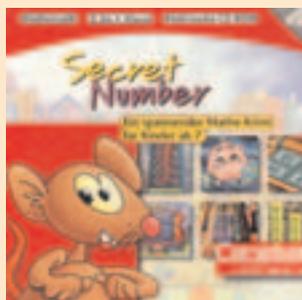
Handelt es sich hier nun um eine qualitativ gute Software oder um ein Produkt, welches unter keinen Umständen im Unterricht eingesetzt werden darf?



INPUT  
Informatik und Gesellschaft  
Sachgebiet: Informatik

«Das Lehrmittel richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Es gibt Hintergrundinformationen und Denkanstöße für die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Informatik, die viele Lebensbereiche radikal verändert.»

1998, 192 Seiten, A4, farbig illustriert, broschiert, inkl. CD-ROM.  
Schulpreis: 39.50  
Bestellmöglichkeit Seite 39



«Ein spannender Mathe-Krimi. Detektivgeschichte, bei der Denk- und Rechenaufgaben gelöst werden müssen. Themen: Einmaleins mit fortgesetzter Addition. Orientierung auf dem Zahlenstrahl. Zahlbildung durch kombinierte Operationen. Entdecken des Vielfachen einer Einmaleins-Zahl. Orientierung im Zahlenraum bis 100. Für 2.-4. Klasse (Cornelsen).»

Fach: Mathematik  
System: hybrid  
Version: CD-ROM  
Lizenz: EL (Einzellizenz)  
zu Sfr. 53.70

Bestellmöglichkeit Seite 39

## SSSZ und Schulsoft.ch

Das Schweizerische Schul-Software-Zentrum SSSZ ist Teil von Schulsoft.ch und gehört zum Bernischen Lehrmittel- und Medienverlag BLMV.

Das SSSZ bietet das ganze Sortiment an interaktiven und multimedialen Lehr- und Hilfsmitteln für die Schule an.

Beim SSSZ können mehr als 1000 Softwaretitel bestellt werden, die in der Aus- und Weiterbildung von der Unterstufe bis zur Universität Verwendung finden.

www.sssz.ch  
www.schulsoft.ch

Schulsoft.ch  
Güterstrasse 13  
3008 Bern



**SZENARIO**

Sachgebiet: Berufswahl, Informatik

«Entscheidungshilfen für Jugendliche bei der Ausbildungswahl. Konkrete Jobvorschläge liefert SZENARIO nicht. Trotzdem ist diese CD-ROM als Vorbereitung auf die klassische Berufsberatung durchaus geeignet. SZENARIO zeigt Schulabgängern und Schulabgängerinnen, welche Fragen sie sich stellen sollten, bevor sie den einen oder anderen Weg wählen. Im eigentlichen Herzstück des Programms können die Jugendlichen ihr eigenes Zukunftsszenario zusammenstellen. «Gestalte Dein Drehbuch» heisst das Spiel. Ausgehend von der Grundfrage – Lehre, Zwischenjahr oder Jobleben? – fällen die Spielenden Entscheid um Entscheid. Die Konsequenzen zeigen sich in den Ergebnissen. Daneben bietet Szenario konkrete Tipps, etwa eine Budgetplanung oder eine Checkliste als Vorbereitung auf ein Gespräch mit dem Lehrmeister.»

Plattform: Win 3.1/95/Mac (hybrid)  
Version: CD-ROM  
Lizenz: EL (Einzellizenz) zu Sfr. 49.–

Bestellmöglichkeit Seite 39

**Software bewusst einsetzen**

Die Antwort muss offensichtlich etwas differenzierter ausfallen. Entscheidend scheint die Frage: Was soll mit dem Einsatz der Software genau erreicht werden?

Zu einem ähnlichen Schluss kamen die kanadischen Schulforscher Miller und Olsen, welche in einer Untersuchung über einige Jahre hinweg das Verhalten von Lehrenden und Lernenden im Unterricht beobachtet haben, um herauszufinden inwieweit die Lerneffektivität durch Computer unterstützt werden kann und wie kompetent Lehrerinnen und Lehrer den Computer für Lernprozesse nutzen. Ihre Ergebnisse verdeutlichen die Komplexität der Situation und lenken den Blick auf das Wesentliche. Lehrpersonen – so ihr Fazit – sollten zunächst ihre Ziele reflektieren, erst auf dieser Basis können sie den Computer sinnvoll einsetzen. Der These, dass Lehrpersonen durch den Einsatz neuer Medien mehr Zeit für andere wichtige pädagogische Aspekte erhalten, begegnen Miller und Olson mit Skepsis. Ihre Studien zeigen, dass es Lehrkräfte gibt, die mit oder ohne Computereinsatz am Lernfortschritt ihrer Schüler und Schülerinnen intensiv teilnehmen und andere, die dies auch mit Computereinsatz nicht tun. Die vorausgegangene Unterrichtspraxis wirkt stärker als der Einsatz der Informationstechnologie, d.h. die unabhängig von der Technologie praktizierten Unterrichtsmethoden und

didaktischen Ansätze sind entscheidender.

Es sind also nicht breit angelegte Technologieoffensiven, die eine qualitative Veränderung von Lernen bewirken. Die Bereitstellung von Technologien und guter Software allein wird nicht erfolgreiches Lernen bewirken.

Wichtiger sind

- die fachlichen und lernpsychologischen Kompetenzen der Lehrerinnen und Lehrer
- klare Vorstellungen über die Ziele des Unterrichts
- das persönliche Engagement und die Begeisterungsfähigkeit der Lehrkraft, die Freude am Lerneifer und am Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler
- die Offenheit, neue Technologien im Unterricht einzusetzen und die Bereitschaft, deren Einsatz zu reflektieren
- fundierte Kenntnisse über die Lernsoftware, welche zum Einsatz kommen soll

Um sich in der Vielfalt des Softwareangebots besser zurechtzufinden, können Informationen wie der erwähnte Software-Ratgeber, Kriterienlisten und Rückmeldungen von Lehrkräften gute Dienste leisten.

Die Schlüsselfigur ist und bleibt aber die Lehrkraft: Sie muss entscheiden, wann wo und wie neue Medien optimal im Unterricht eingesetzt werden.

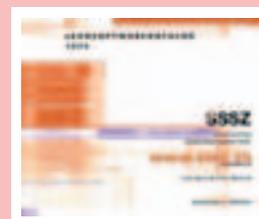
**Zusammenarbeit SSSZ und SFIB**

Die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen SFIB/CTIE (software@sfib-ctie.ch) und das Schweizerische Schul-Software-Zentrum SSSZ (www.ssz.ch) haben sich entschlossen, ihre Aktivitäten im Bereich Softwarevertrieb einerseits klarer abzugrenzen und andererseits auch nach aussen hin zu koordinieren. Sie streben damit eine für beide Seiten Nutzen stiftende Zusammenarbeit und ein für die schweizerischen Schulen im Standard- und Lernsoftwarebereich optimales Angebot an.

Als erstes Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist soeben ein neuer Katalog erschienen, der umfassend und übersichtlich über das vielfältige Angebot im Schulsoftwarebereich informiert.

Die SFIB bietet darin Mehrplatzlizenzen von Softwareprodukten (vorwiegend Standardprogramme), für welche sie mit den jeweiligen Herstellern Rahmenvereinbarungen zugunsten der öffentlichen Schweizer Schulen abgeschlossen hat.

Das SSSZ führt in seinem Sortiment primär Produkte namhafter Lernsoftwarehersteller. Neu finden sich vermehrt auch Lernprogramme, die von Lehrerinnen und Lehrern selber entwickelt wurden. Diese Produkte zeichnen sich besonders durch grosse Praxisnähe aus, da sie bereits vielfach im Unterricht erprobt und dementsprechend verbessert wurden.



PETER NICKLAUS ist Leiter von «schulsoft.ch» und des «Schweizerischen Schul-Software-Zentrums SSSZ» in Bern.

# Die Welt wird zum Klassenzimmer

**Die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) berät und informiert Lehrkräfte zu Fragen und Themen rund um ICT (Information and Communication Technologies). Angesprochen sind Lehrerinnen und Lehrer vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II.**

Angenommen – Sie möchten als Lehrkraft die vielfältigen Möglichkeiten des Internets im Unterricht nutzen und haben sich bereits technisch so weit vorbereitet, dass Sie Zugriff aufs Web haben. Die Situation kommt Ihnen vielleicht bekannt vor: Bereits nach wenigen Klicks im Netz wird klar, dass die immense Informationsflut schier unendlich und daher ziemlich erdrückend scheint, drohen doch die wirklich relevanten Informationen für die Schule, neben den vielen blinkenden und schrill aufgemachten Angeboten, unterzugehen. Hier bietet die SFIB (Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen) eine Orientierungshilfe und Beratung im chaotischen «Meer» der Informationen an. Als Fachstelle für den Computereinsatz besteht die Hauptaufgabe der SFIB darin, die Kreise des Bildungswesens über die Information and Communication Technologies (ICT) zu informieren und zu beraten. Seit 1989 erbringt sie ihre Dienstleistungen den obligatorischen Schulen, den höheren Sekundarschulen, den Berufsschulen und den Sonderschulen der ganzen Schweiz sowie den Berufsberatungszentren.

## Übersicht über das Dienstleistungsangebot der SFIB

### **www.educa.ch**

Als Schweizer Koordinationsserver für das Bildungswesen versteht sich die SFIB-Site [www.educa.ch](http://www.educa.ch), welche den Schulen, Arbeitsgruppen sowie Organisationen Platz für eine eigene Website zur Verfügung stellt. Informationen über Aktivitäten wie Kolloquien, Veranstaltungen, neue Rahmenvereinbarungen sowie Neuigkeiten und Links im Bereich «Internet in der Bildung» gehören ebenso zum Angebot wie die gesammelten Grundsatzartikel und Literaturhinweise zu Internet in der Schule.

*Ansprechperson:*

*Paolo Pollini  
([p.pollini@sfib-ctie.ch](mailto:p.pollini@sfib-ctie.ch))*

### **Die Auftraggeber der SFIB**

Die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen SFIB arbeitet im Auftrag der folgenden fünf Stellen:

- BBT Bundesamt für Berufsbildung und Technologie
- BBW Bundesamt für Bildung und Wissenschaft
- EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
- SVB Schweizerischer Verband für Berufsberatung
- SZH Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik

### **www.eun.org**

European Schoolnet, Bildungsserver der EU. Die SFIB koordiniert auf nationaler Ebene das Projekt EUN der Europäischen Union.

*Ansprechperson:*

*Christian Langenegger  
([c.langenegger@sfib-ctie.ch](mailto:c.langenegger@sfib-ctie.ch))*

### **www.berufsberatung.ch**

Schweizerische Berufsberatung. Enthält die Lehrstellenbörse und systematische Informationen zu über 800 Berufen.

*Ansprechperson:*

*Pierre Bernasconi  
([p.bernasconi@sfib-ctie.ch](mailto:p.bernasconi@sfib-ctie.ch))*

### **www.netdays.ch**

Internetprojekte an Schweizer Schulen. Die Netd@ys verfolgen das Ziel, die Bevölkerung und insbesondere die Kreise des Bildungswesens für den Einsatz des Internets zu sensibilisieren.

*Ansprechperson:*

*Lorenz Ramseyer  
([l.ramseyer@sfib-ctie.ch](mailto:l.ramseyer@sfib-ctie.ch))*

### **www.educa.ch/verkauf**

Mit den wichtigsten Softwareherstellern schliesst die SFIB Rahmenvereinbarungen ab. Diese Vereinbarungen erlauben es den Schulen, Software legal zu Bedingungen zu erwerben, die ihrem Auftrag und ihren finanziellen Mitteln angepasst sind.

*Ansprechperson:*

*Rolf Blickenstorfer  
([r.blickenstorfer@sfib-ctie.ch](mailto:r.blickenstorfer@sfib-ctie.ch))*

**Unterricht mit Internet –  
zum Beispiel «Chatten»  
auf Französisch.**

Foto: SFIB



Bild: SFIB

### [www.webpalette.ch](http://www.webpalette.ch)

Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen der Sekundarstufe II.

Ansprechperson:

Claude Jeanmonod

([c.jeanmonod@sfib-ctie.ch](mailto:c.jeanmonod@sfib-ctie.ch))

### [www.educa.ch/sonderpaedagogik](http://www.educa.ch/sonderpaedagogik)

Informationen zum Einsatz von ICT in der Sonderpädagogik. Beratung zum Einsatz von Lernprogrammen. Informationsnachmittage für Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Ansprechperson:

Caroline Delacrétaz

([c.delacretaz@sfib-ctie.ch](mailto:c.delacretaz@sfib-ctie.ch))

### [www.educa.ch/d/schulen/bedienungsanleitungen/ddizugan.html](http://www.educa.ch/d/schulen/bedienungsanleitungen/ddizugan.html)

Kostenloser Speicherplatz für Schulhomepages auf dem Server der SFIB.

## Einrichten eines Schweizerischen Bildungsservers als nationalen Einstiegspunkt zur Bildung Schweiz

Im Juni 2000 hat die EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) in Abstimmung mit dem Bund an ihrer Plenarversammlung grünes Licht für das Einrichten eines Schweizerischen Bildungsservers gegeben. Die Plattform des Bildungsservers wird im Vollausbau ab Ende 2002 als Portal zur Information über die gesamte Bildung in der Schweiz für Lehrkräfte sowie kantonale, interkantonale und ausländische Institutionen zur Verfügung stehen. Der Server vernetzt bestehende Angebote und Kompetenzen, damit bildungsrelevante Inhalte wie beispielsweise Arbeitsblätter und Prüfungen rasch und übersichtlich gefunden werden können. Neue inno-

vative Projekte werden unterstützt und in ein Gesamtkonzept integriert. Der Bildungsserver wird aus den fünf Plattformen Bildung, Verwaltung, Suchen, Hosting und Kommunikation zusammengesetzt sein.

Bis das Angebot in zwei Jahren in vollem Umfang genutzt werden kann, stehen schrittweise neue Module zur Verfügung, die das Arbeiten mit Internet für die Unterrichtsvorbereitung oder innerhalb des Unterrichts immer bequemer werden lassen. Die ersten fünf Module werden ab Frühling 2001 zugänglich sein.

Kontaktperson:

Paolo Pollini / [p.pollini@sfib-ctie.ch](mailto:p.pollini@sfib-ctie.ch)

## Informationen

Abonnieren des kostenlosen, monatlichen Newsletters der SFIB zum Thema ICT (Information and Communication Technologies) in der Bildung.

Schicken Sie eine leere E-Mail mit dem Betreff «start» an:

[news@sfib-ctie.ch](mailto:news@sfib-ctie.ch)

## Welche Möglichkeiten bietet das Internet im täglichen Unterricht?

Die Netd@ys ([www.netdays.ch](http://www.netdays.ch)) präsentieren innovative Beispiele aus der Praxis und versuchen Lehrkräfte dazu zu motivieren, selber aktiv zu werden.

Die gesamt-europäisch durchgeführten Netd@ys verfolgen das Ziel, Schulen, Lehrpersonen und Schülerschaft für die Chancen von Internet im Unterricht zu sensibilisieren.

Die diesjährigen Netd@ys stehen unter dem Motto «Die Welt wird zum Klassen-

zimmer». Eine erste Staffel von über 30 Projekten wurde bis Ende Juli angemeldet. Noch bis zum 13. November 2000 haben Jugendliche und Lehrkräfte Zeit, Online-Projekte zu den vier Themenbereichen «Staatsbürgerschaft und Gesellschaft in der Cyberwelt», «Kulturelle Vielfalt und Identität in der Schweiz und in Europa», «Chancengleichheit und Kampf dem digitalen Analphabetismus» sowie «Digitale Kompetenz und

neue Lernformen im Bildungsbereich» einzureichen. Unter allen Teilnehmern werden zehn Agfa-Scanner verlost.

Während der Netd@ys-Woche vom 20. bis 27. November 2000 werden die teilnehmenden Klassen mit Aktionen in der Öffentlichkeit auf ihre Projekte aufmerksam machen und interessierten Personen die Möglichkeit bieten, sich bei ihrer Arbeit am Computer über die Schultern gucken zu lassen. Am 21. November 2000 findet im Hotel Bern in Bern der eigentliche Höhepunkt der Netd@ys2000 statt. Der nationale Event mit bekannten Personen aus Politik und Bildung dient primär der Medienorientierung, steht jedoch auch interessierten Lehrkräften offen. Aktuelle Informationen über die Netd@ys, eine Übersicht über alle angemeldeten Projekte mit Detailbeschreibungen sowie ein Anmeldeformular und Kontaktadressen finden sie unter [www.netdays.ch](http://www.netdays.ch).



LORENZ RAMSEYER ist Mitarbeiter beim SFIB. Rückfragen über 031 301 20 91 oder 079 287 14 68.

E-Mail: [l.ramseyer@sfib-ctie.ch](mailto:l.ramseyer@sfib-ctie.ch)



## Kontakt

Kontakt SFIB (Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr)

Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen

Erlachstrasse 21  
3000 Bern 9

Tel. 031 301 20 91  
Fax 031 301 01 04  
E-Mail [info@sfib-ctie.ch](mailto:info@sfib-ctie.ch)  
[www.educa.ch](http://www.educa.ch)

## Netd@ys – Anmeldungen noch möglich

Die Netd@ys vom 20. bis 27. November 2000 stehen unter dem Motto «Die Welt wird zum Klassenzimmer». Noch bis zum 13. November 2000 haben Jugendliche und Lehrkräfte Zeit, Online-Projekte zu den vier Themenbereichen «Staatsbürgerschaft und Gesellschaft in der Cyberwelt», «Kulturelle Vielfalt und Identität in der Schweiz und in Europa»,

«Chancengleichheit und Kampf dem digitalen Analphabetismus» sowie «Digitale Kompetenz und neue Lernformen im Bildungsbereich» einzureichen. Unter allen Teilnehmern werden zehn Agfa-Scanner verlost.

Ansprechperson:

Lorenz Ramseyer ([l.ramseyer@sfib-ctie.ch](mailto:l.ramseyer@sfib-ctie.ch))  
[www.netdays.ch](http://www.netdays.ch)

## Agenda – ICT-Anlässe mit Beteiligung der SFIB

- 27.9.2000 EUN-Tagung in Freiburg: «eBildung» (EUN-Mitarbeit, Zertifizierung der ENIS-Schulen in der Schweiz, Grund- und Weiterbildung von Lehrkräften)  
Informationen und Anmeldung: [c.langenegger@sfib-ctie.ch](mailto:c.langenegger@sfib-ctie.ch)
- 15.–19.11.2000 ICEM-CIME (Media Days 2000) in Genf – 40 Länder bilden ein Netz für den Erfahrungsaustausch.  
Informationen: [www.educa.ch/icem](http://www.educa.ch/icem)  
[l.chappuis@sfib-ctie.ch](mailto:l.chappuis@sfib-ctie.ch)
- 21.11.2000 Netd@ys2000-Event in Bern – Persönlichkeiten aus Bildung und Politik äussern sich zum Stand der ICT in der Bildung.  
Informationen: [www.netdays.ch](http://www.netdays.ch)  
[l.ramseyer@sfib-ctie.ch](mailto:l.ramseyer@sfib-ctie.ch)
- 20.–27.11.2000 Netd@ys-Aktionstage – Diverse lokale Veranstaltungen in Schulen im Rahmen der Netd@ys2000 (Tage der offenen Tür, Projektpräsentationen).  
Das Programm wird auf [www.netdays.ch](http://www.netdays.ch) publiziert.
- 23./24.3.2001 SFIB-Kolloquium in Murten – Thema: «Best Practice» – Workshops mit guten Beispielen für den ICT-Einsatz in der Bildung.  
Informationen: [c.jeanmonod@sfib-ctie.ch](mailto:c.jeanmonod@sfib-ctie.ch)

# Zwischen Techno und Tradition

**Unbestrittener Mittelpunkt des World Wide Web sind nach wie vor die USA – sie weisen die meisten Internetsurfer auf, gefolgt von den übrigen Staaten des hoch industrialisierten Nordens. Die hier vorgestellten Lehr- und Informationsmittel öffnen auch den Blick nach Süden.**

## Das Internet als technologischer Import in den Süden...

In rund 20 Aufsätzen beschreibt der Lamuv-Band «zum Beispiel Internet» von Jutta Lietsch, wie das Computernetzwerk zuerst zögerlich in Burkina Faso, Kambodscha oder El Salvador Fuss fasste, um bald zu einem unentbehrlichen Informationsmittel für Wissenschaftlerinnen, Medienschaffende oder Menschenrechtsaktivisten zu werden.

Adressen der Homepages von Nicht-Regierungs-Organisationen, aber auch von anderen Gruppierungen, die (erst) dank Internet die Weltöffentlichkeit erreichten, finden sich in den einzelnen Kapiteln und in der Übersicht über das «Graswurzel-Netzwerk». Lehrerinnen und Lehrer oder auch Jugendliche auf Sekundarstufe II, die wissen möchten, wo sie

sich mit aktuellen und (regierungs)kritischen Informationen über Länder des Südens eindecken können, erhalten im dünnen Büchlein wertvolle Starthilfe.

## ... der Süden im Spiegel des Internet...

Gezielt auf die Anliegen (und Ansprüche) des Globalen Lernens ausgerichtet ist das Buch «Unsere Welt online» von Martin Geisz. Praktische Anleitungen führen in die Arbeit mit PC, Programmen und Suchmaschinen ein, und ein Glossar stellt sicher, dass sich Lehrkräfte in den Techno-Slang computerbegeisterter Jugendlicher einlinken können. Mit Überlegungen zu den Möglichkeiten von Internetchats und Newsgroups im Fremdsprachenunterricht leitet der Autor zu den schulspezifischen Aspekten des WWW über. «Adressenimpulse», die für Recherchen über Themen wie Flucht und Asyl, Vereinte Nationen, Afrika und Indien sowie Umwelt aufgeführt werden, stellen das globale Informationsmedium Internet mit den Themen des Globalen Lernens in eine unmittelbare Beziehung.

## ... und eigenständige Wege des Südens

Keita! Wie der Süden selber die Gratwanderung zwischen traditioneller Erziehung und moderner Schulbildung be-

wältigt, erzählt der Regisseur Dani Kouyaté aus Burkina Faso in seinem 90-minütigen Erstlingsfilm. Der Schuljunge Mabo Keita ist von den Geschichten, die sein Grossvater über die Herkunft seines Namens erzählt, so fasziniert, dass er die Schule zu schwänzen beginnt. Der Film erzählt dicht und spannend den Beginn des Epos vom sagenumwobenen Mandingue-Reich im 13. Jahrhundert. Gleichzeitig werden – am Beispiel des «Kampfes» zwischen dem alten Geschichten erzählenden «Griot» und den Lehrern Mabos – die Unterschiede zwischen der traditionellen und der modernen städtischen Lebensweise in Westafrika dargestellt. Ein Film ohne wohlfeile Lösungen, der aber Wege zur Annäherung skizziert: Wenn sich moderne Lehrkräfte für die Erzähltechniken der

## Apropos Internet

Seit neuestem ist auch die Stiftung Bildung und Entwicklung auf dem Internet präsent.

Besuchen Sie uns unter der Anschrift [www.global-education.ch](http://www.global-education.ch). Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Feedbacks!

Alten interessieren würden, könnte so manche Schulstunde an Leben und Farbe gewinnen...

Wer mehr Informationen über Filme benötigt, die sich mit dem Süden, Menschenrechten, Frieden oder anderen Themen des Globalen Lernens befassen, kann sich auch von der Fachstelle «Filme für eine Welt» beraten lassen. Anschrift: Monbijoustrasse 31, Postfach 6074, 3001 Bern, Telefon 031 398 20 88, E-Mail: [Mail@filmeeine-welt.ch](mailto:Mail@filmeeine-welt.ch), Internet: [www.filmeeine-welt.ch](http://www.filmeeine-welt.ch).

## Bestellmöglichkeit

Die Bücher «Zum Beispiel Internet» (Fr. 12.–) und «Unsere Welt online» (Fr. 38.–) können bei der Stiftung Bildung und Entwicklung bezogen werden. Das Video Keita! kostet 50.– und kann ebenfalls bei der Stiftung Bildung und Entwicklung gekauft oder ausgeliehen werden.



**BILDUNG UND ENTWICKLUNG  
ÉDUCATION ET DÉVELOPPEMENT  
EDUCAZIONE E SVILUPPO  
EDUCAZIUN E SVILUP**

Koordinaten der Stiftung Bildung und Entwicklung:  
Bern: Monbijoustrasse 31, Postfach 8366, 3001 Bern. Tel. 031 389 20 21, Fax 031 389 20 29, Mail [info@bern.global-education.ch](mailto:info@bern.global-education.ch)  
Zürich: Stampfenbachstrasse 121, Postfach 652, 8035 Zürich, Tel. 01 360 42 32, Fax 01 360 42 33  
Mail [info@zuerich.globaleducation.ch](mailto:info@zuerich.globaleducation.ch)

## AUnet – Unterrichtsideen tauschen

*pd)* AUnet ist ein Internetprojekt für Lehrpersonen. Es basiert auf einer privaten Initiative und hat folgenden Zweck: Lehrpersonen können im Internet ihre am Computer selbst erstellten Unterrichtshilfen anbieten und gleichzeitig Arbeitsunterlagen anderer Lehrpersonen herunterladen. Die Arbeitsunterlagen können nach dem Herunterladen an die Ziele des eigenen Unterrichts angepasst werden.

Durch dieses Projekt werden zudem folgende, weiterführende Ziele angestrebt:

- Kreative Unterrichtsideen zeigen den Lehrpersonen neue didaktische und methodische Perspektiven auf.
- Über diese Unterrichtshilfen ist es den Teilnehmenden möglich, die Arbeitsweise anderer kennen zu lernen und daran die eigene zu reflektieren.
- Zudem erkennen die Lehrpersonen den Nutzen des Internets und lernen dieses neue Medium in der täglichen praktischen Arbeit sinnvoll einsetzen.

Teilnehmen können alle Personen, welche bei AUnet einen Benutzer-

namen und ein Passwort beantragen. Wer Unterrichtshilfen zur Verfügung stellt, darf dies gratis tun oder dafür ein kleines Entgelt verlangen. Die Abnehmer und Abnehmerinnen entschädigen den Autor oder die Autorin. Bereits machen mehr als 350 Lehrpersonen mit; über 3000 Unterrichtsseiten stehen bereit.

Die Web-Seiten sind so gestaltet, dass die Lehrpersonen untereinander (einzeln oder über das Diskussionsforum) in Kontakt treten können und zu Unterrichtsinhalten mit Fragen, Anregungen und Kritiken kommunizieren können.

Technisch und vorläufig auch administrativ wird das Projekt von axygon Internet & Software GmbH und LoThoSoft unterstützt.

Unter der Adresse [www.aunet.ch](http://www.aunet.ch) stehen weitere, ausführliche Informationen bereit.

[www.aunet.ch](http://www.aunet.ch)

## EE-Videoverbund für computerunterstützte Schulung

*pd)* Die direkte Kommunikation von Lehrperson zum Schulungsteilnehmer ist im Informatikunterricht sehr wichtig. Der EE-Videoverbund ist das ideale Instrument, dies zu realisieren. Für die Benutzer wesentlich sind Bedienerfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und eine optimale Bildqualität an jedem Arbeitsplatz. Der EE-Videoverbund ist hard- und softwareunabhängig, arbeitet mit PCs, MACs oder Workstations und kann in jede Netzwerkkombi- nung integriert werden.

Mit einem Tastendruck schaltet der Dozent seinen Bildschirminhalt auf alle Arbeitsplatzmonitore. Die Schulungsteilnehmer verfolgen nun direkt auf ihrem Monitor, wie der Vortragende die Aufgabe löst. Dunkelschalten der Teilnehmermonitore, Sperren der Arbeitsplatztastaturen, Überwachen der Teilnehmer durch den Referenten, Zeigen des Bildschirminhalts eines Teilneh-

mers an einzelne, Gruppen oder alle anderen Teilnehmer, Zusammenfassen beliebiger Arbeitsplätze in eine oder mehrere Gruppen sind nur einige Funktionen, die den EE-Videoverbund auszeichnen. Neu kann beim EE-Videoverbund auch Tastatur und Maus der Arbeitsplätze durch den Referenten übernommen werden.

Der EE-Videoverbund ist eine reine Hardwarelösung und benötigt keine Eingriffe oder Anpassungen am Computer oder im Netzwerk. Er ist beliebig ausbaubar und kann bis zu einer Auflösung von 1600 x 1280 (150 MHz Bandbreite) eingesetzt werden.

*Auskunft durch:*

EICHMANN ELECTRONIC AG

Giessenstrasse 13, CH-8608 Bubikon

Tel. 055 243 22 66

Fax 055 243 32 81

E-Mail [info@eichmann.ch](mailto:info@eichmann.ch)

Web: [www.eichmann.ch](http://www.eichmann.ch)

# Tagungen zur Umweltbildung

Im Herbst 2000 steht die Umweltbildung im Zentrum vieler Weiterbildungsangebote – eine Übersicht

## Umwelt und Schule

Zwei Tagungen zu den Themen Interdisziplinäre Herausforderungen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung resp. in Maturitätsschulen finden diesen Herbst in Luzern statt.

Die erste Tagung vom 17. bis 19. September ist international und findet im Rahmen des OECD-ENSI Projekts «Umwelt und Schulinitiativen» statt, welches seit Jahren den professionellen Erfahrungsaustausch zwischen Forschenden der Umweltbildung und Lehrpersonen fördert. Angesprochen sind Fachleute der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, die an Entwicklungs- und Forschungsarbeiten zu interdisziplinären Themen im Bereich Umweltbildung beteiligt sind. Das Ende der ersten ist zugleich Ausgangspunkt der zweiten Tagung, indem die Referentinnen und Referenten Peter Bosch (Österreich), Ian Robottom (Australien), Regula Kyburz-Graber (Schweiz), Maarten Pieters (Niederlande) die Tagungsergebnisse aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und den Austausch zwischen internationalen

und nationalen Teilnehmern anregen. Peter Labudde (Bern) wird diese Betrachtungen aus Schweizer Sicht zusammenfassen.

Die zweite Tagung richtet sich speziell an Rektorinnen und Rektoren von Maturitätsschulen, welche nach Vorgabe des Maturitätsanerkennungsreglementes den interdisziplinären Unterricht verstärkt fördern sollen. Die Hauptreferenten, die ETH-Professoren Peter Baccini und David Gugerli, präsentieren Interdisziplinarität aus naturwissenschaftlicher respektive sozialwissenschaftlicher Sicht. Aus Schulen berichten der Geschichtslehrer Erwin Eugster (Winterthur) und die Rektoren Alois Keller (Ingenbohl), Luzius Lenherr (MuttENZ) und Herbert Studer (Zürich). Konkrete Initiativen zur Förderung des interdisziplinären Unterrichts stehen abschliessend zur Diskussion.

Tagungssekretariat:  
Universität Zürich, HLM,  
Winterthurerstrasse 30,  
Postfach, 8033 Zürich,  
Tel. 01 634 28 83

## Qualitätsentwicklung in der Umweltbildung

Am Freitag, 17. November 2000, führen SILVIVA und die Stiftung Umweltbildung Schweiz an der ETH Zürich eine Tagung zum Thema Qualitätsentwicklung in der Umweltbildung durch. Fachleute aus Bildung (Regula Kyburz-Graber, Uni Zürich), Erwachsenenbildung (Hans-Peter Karrer, AEB Luzern), Gesundheitsförderung (Walter Kern, Pestalozzianum) und dem Forstdienst (Klaus Seeland, ETH Zürich) erörtern in Refe-

raten Fragen zur Qualitätsentwicklung in der Umweltbildung. Anschliessend diskutieren die Teilnehmenden in Gruppen ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und Erwartungen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die weitere Entwicklung der Qualität in der Umweltbildung.

Informationen bei:  
SILVIVA, Limmatplatz 2,  
8031 Zürich,  
Fax 01 275 10 20

## Umweltbildung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Unter diesem Titel führt die Stiftung Umweltbildung Schweiz und das Pestalozzianum Zürich eine Untersuchung durch. Im September 2000 werden nun ausgewählte Ergebnisse im Pestalozzianums-Verlag publiziert. Sie dokumentieren, wo die Reformen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz zurzeit stehen und wie sich jetzige Planungsentscheide auf die Möglichkeit auswirken, Um-

weltbildung oder weitere interdisziplinäre Anliegen in die Ausbildung von angehenden Lehrpersonen zu integrieren.

Ergänzende Beiträge befassen sich mit dem Umweltbildungsverständnis sowie der Weiterbildung der jetzigen Seminarlehrkräfte, mit den Zielen und Inhalten einer zeitgemässen Mensch- und Umweltdidaktik sowie mit der Profilbildung der Pädagogischen Hochschulen.

## Kopfweiden – Naturschutz mit Köpfchen

Widebüseli, Korbflechten, Wiedehopf, Weidenhäuschen, Aspirin, Weidenflöte, Baumfee .... Das sind einige Stichworte zum laufenden Schulprojekt von Pro Natura. Weitere Informationen:  
Pro Natura, Kopfweiden,  
Postfach, 4020 Basel

## Zertifikatskurs für Schulbesuchende

Mit dem Zertifikatskurs, welcher von WWF und Greenpeace angeboten wird, sollen ab Ende Jahr gemeinsam Schulbesuchende ausgebildet werden, die befähigt sind, mit einer Schulklasse einen halben Tag Unterricht im Bereiche der Umweltbildung zu gestalten. Nicht als Referenten, sondern als Animatoren, Nachfragerinnen, Provokatoren und Menschen zum Anfassen.

Informationen bei:  
Greenpeace, Bollwerk,  
3011 Bern  
kuno.roth@greenpeace.org



### Stiftung Umweltbildung Schweiz, SUB

Die SUB wurde von Kantonen, Gemeinden, dem Bund und Organisationen der Bildung und des Umweltschutzes eingesetzt, um gemeinsame Interessen zu vertreten. In dieser Funktion koordiniert sie landesweit Bestrebungen zur Förderung der Umweltbildung, trägt zu deren Entwicklung bei und organisiert den Zugang zu Ressourcen. Kontaktperson für Anliegen und Beiträge sowie Redaktion dieser Seite: Christoph Frommherz (SUB), Tel. 062 746 81 20, Stiftung Umweltbildung Schweiz.

# Erfolgreich wirtschaften

Junior Achievement Switzerland stellt ein neues Softwarewerkzeug für die Wirtschaftskunde vor – «EchoPens» geben Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge und fördern das analytische Denken.

**«MESE» – Management and Economics Simulation Exercise – ist eine Computersimulation, die es zwei bis acht «Unternehmen» von Schülerinnen und Schülern erlaubt, sich gegeneinander im Markt zu messen. Die Unternehmen «produzieren und vermarkten» «EchoPens».**

«EchoPens» sind computerisierte Schreibgeräte, die allen geschriebenen Text speichern und später reproduzieren können. Die Teilnehmer sind gefordert, die Konkurrenz in Bezug auf Gewinn, Umsatz und Marktanteil zu übertreffen. MESE gibt in der Wirtschaftskunde viele Gelegenheiten, das analytisch Denken und das Verständnis von Zusammenhängen zu fördern.

Der Wettbewerb motiviert die Schülerinnen und Schüler, über die Grundsätze von Produktion, Marketing und Finanzierung nachzudenken, und sie in Bezug zu setzen mit ihrem Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge. Im Verlauf der Simulation bestimmen die Teilnehmer einen Preis für ihre «EchoPens», das Produktionsniveau, die Investitionen in Anlagen und Ausrüstungen, die Ausgaben für Marketing sowie die Höhe des Aufwands für Forschung und Entwicklung. Diese Entscheidungen erfordern Planen und analytisches Denken, was MESE sowohl zu einem hervorragenden Werkzeug für den Unterricht macht, als auch zu einem herausfordernden Wettbewerb. MESE ist für den Einsatz im betriebs- und volkswirtschaftlichen Unterricht geeignet. Es ist eine Art «Wirtschaftslaboratorium», das auf vielfältige Weise

benutzt werden kann. MESE kann sowohl als Zusatz in bestehenden Lektionenplänen als auch als eigenständiges Unterrichtswerkzeug eingesetzt werden. Die Simulation wird generell als abschliessende und zusammenfassende Aktivität im Rahmen vieler Programme von Junior Achievement Switzerland benutzt. Die Simulation erlaubt auf spannende Weise, die Wirkungen und Zusammenhänge von erlernten Konzepten wie z. B. die Form einer Nachfrage- und Absatzkurve oder den Einfluss von Zinsschwankungen auf unternehmerische Entscheidungen zu erkennen.

## Aufgabe der Lehrperson

Die MESE-Software-Simulation ist ein idealisiertes Abbild der wirtschaftlichen Realität. Es ist eine der Aufgaben der Lehrerin oder des Lehrers, die Verbindung zwischen der Simulation und der Realität aufzuzeigen. Mit Hilfe von MESE kann demonstriert werden, wie die Entscheidungen der Teilnehmer Nachfrage- und Kostenkurven beeinflussen. Wirtschaftliche Ereignisse lassen sich durch Veränderungen der Programmparameter simulieren, z. B. eine Erhöhung des Zinssatzes für Kredite. MESE fordert die Teilnehmer dazu heraus, die erlernte Theorie kritisch zu hinterfragen.

## Ablauf einer Simulation

Die MESE-Software erlaubt zwischen zwei und acht «Unternehmen», sich gegenseitig zu konkurrenzieren. Dafür wird eine Klasse in die entsprechende Anzahl Gruppen eingeteilt. Wahlweise kann der Computer eine oder mehrere weitere Unternehmen simulieren.

Die Lehrperson kann beim Start einer Simulation das Niveau einstellen. Während die Schülerinnen und Schüler lernen, nach welchen Kriterien sie ihre Entscheidungen treffen können, lässt sich die Komplexität der Simulation erhöhen.

Die fünf Entscheidungen betreffen:

- Preis – die «Unternehmen» setzen je einen Preis für ihre «EchoPens» fest.
- Produktion – die Teams entscheiden, welche Stückzahl sie produzieren wollen.
- Marketing – wie viel Geld will das Unternehmen für Marketing ausgeben?
- Investitionen – die Teams können die Grösse und Produktionskapazität ihres Unternehmens verändern, müssen dabei aber auch dessen Wertverminderung berücksichtigen.
- Forschung und Entwicklung – mit welchem Aufwand sollen die Qualität der Produkte und die Effizienz der Produktion verbessert werden?

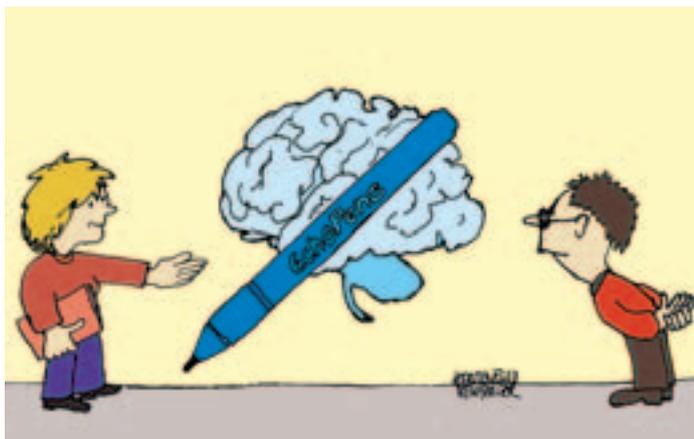
Je nach Niveau, das eingestellt ist, treffen die Teams in jeder Periode eine, mehrere oder alle fünf Entscheidungen. Die Zahl der Perioden ist nicht begrenzt,



## Ziel

Junior Achievement Switzerland fördert mit praxisnahen Programmen die wirtschaftliche Kompetenz und Eigenverantwortung von Jugendlichen in der Schweiz.

«EchoPens» erinnern sich an alles, was mit ihnen geschrieben wurde – und fördern damit das Verständnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen der Schülerinnen und Schüler.



## MESE

an der Sonderausstellung zum Thema «Unternehmergeist» in Solothurn

Junior Achievement Switzerland stellt in Solothurn an der Sonderausstellung «DREAM IT – DO IT» zum Thema «Unternehmergeist» die Software MESE erstmals in der Schweiz vor. Dazu veranstaltet Junior Achievement den «HESO Business Challenge». Im Verlauf von fünf Tagen entwickeln die teilnehmenden Klassen je eine Geschäftsstrategie, während ihnen Praktiker Beispiele aus ihrem unternehmerischen Alltag zeigen. Die beiden Teams mit der erfolgreichsten Strategie teilen sich die Preissumme von CHF 800.– untereinander auf.

Der Junior Achievement-HESO Business Challenge findet vom 25. bis 29. September statt im Sonderzelt der Ausstellung «DREAM IT – DO IT» an der Herbstmesse Solothurn. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer können in dieser Zeit jeweils von 10.00 bis 11.45 Uhr exklusiv dieser Softwarepremiere beiwohnen. Der Eintritt ist kostenlos.

Maximal 16 Klassen können am Business Challenge teilnehmen, sofern sie an allen Tagen in Solothurn anwesend sind.

Interessierte Lehrpersonen erfahren mehr über die Teilnahmebedingungen auf der Homepage von Junior Achievement Switzerland unter der Adresse [www.jaswitzerland.ch](http://www.jaswitzerland.ch), per E-Mail bei [info@jaswitzerland.ch](mailto:info@jaswitzerland.ch) oder per Telefon unter der Nummer 032 621 01 31.

Nach der Premiere in Solothurn wird Junior Achievement Switzerland die Software MESE im Schweizer Markt einführen. Interessenten können sich ebenfalls bei den oben angegebenen Kontakten melden.



### Kontaktadresse

Junior Achievement Switzerland  
Löwengasse 15, Postfach 925  
4502 Solothurn  
Telefon 032 621 01 31  
Fax 032 621 01 32  
E-Mail: [info@jaswitzerland.ch](mailto:info@jaswitzerland.ch)  
Homepage: [www.jaswitzerland.ch](http://www.jaswitzerland.ch)

## Didaktische Softwaretools

*pd)* Bei den modernen didaktischen Lösungen der MasterEye Ltd geht es um Effizienz, Fehlertoleranz und Total Cost of Ownership. Die so entwickelten Software-Programme ermöglichen das «Lernen im PC-Labor». Es erzielt höhere Konzentration auf die Lerninhalte, grössere Bewegungsfreiheit und nimmt den Schülern die Angst davor, Fehler zu machen.

Die einzelnen Produkte der MasterEye Ltd funktionieren als Modulpaket: Sie sind als Ganzes anwendbar und ideal aufeinander abgestimmt; sie

können aber auch einzeln eingesetzt werden.

*Bezugs- und Informationsquellen:* [www.mastereye.com](http://www.mastereye.com)  
*E-Mail:* [info@mastereye.com](mailto:info@mastereye.com).

*Für Schulen werden vorteilhafte Konditionen angeboten. Informationen und Beratung finden Sie bei der Firma Schulsoft.ch in Bern.*

[www.schulsoft.ch](http://www.schulsoft.ch) / *E-Mail:* [schulsoft@blmv.ch](mailto:schulsoft@blmv.ch).

*Oder Besuchen Sie uns an der Orbit am Partnerstand der Microsoft (Bereich Training & Certification): Halle 1.0 Stand A80 Platz 37.*

## PC-Unterricht nach Mass

*pd)* Voraussetzung für den sinnvollen PC-Unterricht ist in erster Linie: jeder Schüler übt, probiert, hackt und findet seinen Weg am PC, den er während der Lektion allein benützt. Voraussetzung ist aber ebenso, dass der Lehrer den Überblick über das Wirken seiner Eleven hat und jederzeit unterstützend oder korrigierend eingreifen kann.

Damit er den Schüler in solchen Fällen nicht vom Stuhl schubsen muss, benützt er ein Lehrwerkzeug, mit dem er ausschliesslich von seinem eigenen Platz aus wirkt, auch

wenn er einem einzelnen Schüler etwas erklärt. Ebenso, wenn er der ganzen Klasse die Arbeit eines Schülers vorstellt, Einzelarbeiten laufend überwacht, oder wenn er zusieht, dass seine Schüler arbeiten statt surfen.

Das alles und noch viel mehr schafft er mit NetOp School, das auf sämtlichen Windows-Plattformen und mit allen gängigen Netzwerkprotokollen arbeitet.

*Evaluationssoftware kann kostenlos ab [www.netop.ch](http://www.netop.ch) heruntergeladen werden.*



**Reformierte Kirchgemeinde  
Solothurn**

### Generation X- als neue Herausforderung

Die Reformierte Kirchgemeinde Solothurn hat 200 Stellenprozent zu besetzen und sucht deshalb

## Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für Jugendarbeit/Religionsunterricht

### Arbeitsschwerpunkte

- Sie leiten Jugendgruppen
- Sie unterstützen und begleiten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Bereich Jugendarbeit
- Sie arbeiten bei Jugendgottesdiensten mit
- Sie sind bereit, neue Projekte im Bereich Jugendarbeit zu entwickeln und umzusetzen
- Sie erteilen Religionsunterricht

### Wir bieten

- eine selbstständige, verantwortungsvolle Tätigkeit
- ein engagiertes Mitarbeiterteam
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

### Wir erwarten

- Sie haben Erfahrungen im Bereich Jugendarbeit
- Sie zeigen Initiative, sind visionär und zudem eine belastbare Persönlichkeit
- Sie verfügen über eine sozialpädagogische oder sozialdiakonische Ausbildung oder sind bereit, diese berufsbegleitend zu absolvieren
- Sie haben Interesse am kirchlichen Leben

Für **weitere Auskünfte** stehen gerne zur Verfügung:

- Barbara Zutter, Vize-Präsidentin der Wahlkommission  
Telefon 032 623 82 77
- Fabienne Müller, Teamleiterin, Telefon 032 623 53 51
- Daniel Schifferle, Verwalter, Telefon 032 626 30 30  
(während der Geschäftszeiten)

**Bewerbungen** sind zu richten an  
Reformierte Kirchgemeinde Solothurn  
Herrn Daniel Schifferle, Verwalter  
Baselstrasse 12, Postfach 1255, 4502 Solothurn



Jugendarbeit im Kantonalverband Graubünden:  
**Suchtprävention auf christlicher Basis.**  
Dafür suchen wir auf ca. Anfang 2001 eine/n

**Jugendarbeiter/in** (80–100%)

Deine Arbeitsschwerpunkte: • Aufbau und Führung der Fachstelle für Suchtprävention und Jugendarbeit • Suche und Begleitung von freiwilligen Mitarbeitern • Durchführung von Ferienlagern und evtl. Aufbau von Jugendgruppen • Projektarbeit (z.B. in Kirchgemeinden und Schulen)

Was Du mitbringst: • Gelebtes Christsein • Ausbildung im pädagogischen, sozialen oder theologischen Bereich • Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen und auch mit Behörden adäquat umzugehen • Bereitschaft zu einem suchtmittelfreien Lebensstil und zu unregelmässigen Arbeitszeiten • Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Suchtproblematik.

**Auskunft und Bewerbung:**  
Elisabeth Anderfuhren, 7447 Avers-Cresta, Tel. 081 667 11 48



Die Schule am Aemmetweg (Sonderschule Wetzikon) ist eine vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und vom Kanton Zürich anerkannte Tagesschule für Schülerinnen und Schüler mit Lernbehinderung oder Lernschwächen, geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, Wahrnehmungs- und/oder Sprachentwicklungsstörungen. Es besteht ein breites Therapie- und Förderangebot.

An unsere Schule suchen wir:

## Lehrkraft an eine Mittel-/Oberstufen- klasse mit schulbildungsfähigen Kindern

Beginn: so bald wie möglich oder nach Vereinbarung  
Pensum: 60% (Montag, Dienstag, Mittwoch)

Für die Stelle ist die heilpädagogische Zusatzausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung; sie kann berufsbegleitend nachgeholt werden. Eine pädagogische Mitarbeiterin unterstützt die Schularbeit in der Klasse.

Wir erwarten einige Jahre Unterrichtserfahrung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Rufen Sie uns doch bitte an. Der Schulleiter, Peter Roten, oder das Sekretariat erteilen Ihnen gerne nähere Auskunft (Tel. 01 933 53 70).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) sind zu richten an:

**Schule am Aemmetweg**  
Sonderschule Wetzikon  
Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon



**STIFTUNG BALM**  
FÜR MENSCHEN MIT EINER GEISTIGEN BEHINDERUNG

HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE  
8640 RAPPERSWIL

Die Stiftung Balm betreut an dezentralen Standorten in den Bereichen Heilpädagogische Schule, Werkstätten, Wohnheim und Wohngemeinschaften ca. 270 Menschen mit einer geistigen Behinderung. In der Heilpädagogischen Schule werden zurzeit 68 Kinder und Jugendliche in 10 Klassen geschult und betreut.

Wir suchen per 1. Februar 2001

## eine erfahrene Kindergärtnerin

wenn möglich mit Heilpädagogischer Zusatzausbildung oder der Bereitschaft, diese zu erwerben. Es handelt sich um eine 100% Stelle in einer Klasse von 6–8 Kindern im Vorschulalter. Unterstützt werden Sie durch eine Praktikantin.

Ebenfalls per Schuljahr 2001/02 (August 2001) wird eine Stelle frei als

## erfahrener Oberstufenlehrer

wenn möglich mit Heilpädagogischer Zusatzausbildung oder der Bereitschaft, diese zu erwerben. Aus Gründen der Teamzusammensetzung werden männliche Bewerber bevorzugt. Es handelt sich um eine 100% Stelle in einer Klasse von 6–8 Jugendlichen.

Sie sind an Fragen der Heilpädagogik und der Schulentwicklung interessiert, engagiert, kooperativ, und gewohnt in einem interdisziplinären Team zusammen zu arbeiten, dann erwartet Sie ein gut eingespieltes Team, das sich auf frischen Wind freut.

Die Leiterin der Schule, Béatrice Kampli Walther, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 055 210 11 08.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:  
**STIFTUNG BALM**  
Frau Heidi Seifert, Sägestrasse 8, 8640 Rapperswil



## KANTONSSCHULE SCHAFFHAUSEN

Sie suchen eine neue Aufgabe. Wir offerieren Ihnen auf August 2001 oder nach Vereinbarung

<b>Hauptlehrstelle</b>	<b>Deutsch</b>	100%
	<b>Spanisch</b>	mindestens 50%
	<b>Biologie</b>	70–100%
<b>Hauptlehrstelle oder Lehrauftrag</b>	<b>Wirtschaft/Recht (Februar 2001)</b>	mindestens 50%

Sie verfügen über eine abgeschlossene Hochschulausbildung mit Diplom für das höhere Lehramt. Einige Jahre Unterrichtserfahrung sind Ihr Vorteil.

Ihr Interesse und Ihr Engagement für das Schulleben auch ausserhalb des Unterrichts entspricht unseren Erwartungen.

Wir führen eine vier Jahre dauernde Maturitätsschule und eine drei Jahre dauernde Diplommittelschule.

Für zusätzliche Auskünfte stehen wir Ihnen gerne auch am Telefon zur Verfügung – bitte rufen Sie an.

Verlangen Sie im Sekretariat ein Anmeldeformular. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Handschriftprobe und Foto erwarten wir bis 21. September 2000 an

Kantonsschule  
Rektorat, Pestalozzistrasse 20  
8200 Schaffhausen, Telefon 052 632 24 24



## GEMEINDE WOLFHALDEN AR

Wir suchen für unsere Volksschule per sofort oder nach Vereinbarung

### eine Primarlehrkraft

die als **Schulische Heilpädagogin oder Schulischer Heilpädagoge**

zu 50% an der Unter- und Mittelstufe tätig sein möchte.

Sie arbeiten in den Bereichen Klassen-, Gruppen- und Einzelförderung zusammen mit den Lehrkräften der jeweiligen Stufe, begleiten und beraten Eltern und Behörden in Fragen der schulischen Integration, im Umgang mit Schulschwierigkeiten etc. und streben ein präventives Wirken an.

Um diese vielseitige Aufgabe erfüllen zu können, erwarten wir von Ihnen einige Jahre Unterrichtserfahrung und vor allem den Wunsch, die **berufsbegleitende Ausbildung zur SHP** zu machen.

Wir wünschen uns eine offene, teamorientierte und kreative Persönlichkeit, die bereit ist, mit unserer aufgestellten Lehrerschaft und Schulbehörde zusammenzuarbeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen und Foto bis spätestens 31. August 2000 an unsere Schulpräsidentin Frau R. Hoffmann Traoré, Sonder 641, 9427 Wolfhalden, die Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt (071 888 48 14).

Wir würden uns freuen, Sie bald in Wolfhalden begrüßen zu dürfen.



## STIFTUNG RÜTLIMATTLI SACHSELN

Wir engagieren uns für Förderung, Therapie, Anlehn, Beschäftigung und Betreuung von geistig- und mehrfach behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Per 1. November 2000 suchen wir eine Kollegin, einen Kollegen als

### SOZIALPÄDAGOGIN / SOZIALPÄDAGOGEN

in das Team einer gemischten Schüler-Wohngruppe.

Wichtig ist uns, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, die mit abgeschlossener sozialpädagogischer oder gleichwertiger Ausbildung und Berufserfahrung, mit Freude am Zusammenleben mit behinderten Menschen und der Bereitschaft für gute Zusammenarbeit mit uns ins Gespräch kommen.

In unserer Institution bieten wir Ihnen eine selbständige, vielseitige Tätigkeit, fachliche Unterstützung, Teamsupervision, den Anforderungen entsprechende Anstellungsbedingungen und zeitgemässe Sozialleistungen.

Interessiert?

Herr Rolf Städler, Abteilungsleiter «Schülerinnen/Schüler», gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

**Stiftung Rütlimattli, Personaldienst,  
6072 Sachseln – Telefon 041 666 52 52**



Rektorat Steinhausen

## Schule – Stellenausschreibung

So bald wie möglich, spätestens aber nach den Herbstferien 2000 suchen wir eine/n

### Logopädin oder Logopäden (ca. 60–80%)

Besitzen Sie die entsprechende Ausbildung und spricht Sie die pädagogische Herausforderung in einem initiativen Schulteam an? Sie arbeiten direkt mit den Eltern und Lehrkräften zusammen, wobei neben Ihnen noch zwei weitere Logopädinnen an der Schule tätig sind.

Interessierte Lehrpersonen richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 15. September 2000 an die Schulabteilung Steinhausen, Rathaus, Bahnhofstrasse 3, 6312 Steinhausen.

Allfällige Auskunft erteilt die Schulabteilung, Tel. 041 748 11 23, während den Bürozeiten.

Steinhausen, 9.8.2000

SCHULABTEILUNG STEINHAUSEN



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

### eine Psychomotoriktherapeutin bzw. einen Psychomotoriktherapeuten

Pensum nach Absprache 30–50%

**Wir bieten** ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team, zeitgemäss eingerichtete Therapie-räume, Unterstützung durch eine aufgeschlossene Behörde und gute Besoldung.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse:  
GSM, Schulverwaltung, Tellenmatt 1, 6370 Stans.

Für Auskünfte wenden Sie sich an Schulleiter Hans Schmid, Telefon 041 610 23 76.



## SCHULHEIM SOMMERAU 4444 RÜMLIGEN

Für die Mittelstufe unserer internen Primarschule suchen wir per 22. Januar 2001 eine/einen

### Klassenlehrerin oder Klassenlehrer

mit heilpädagogischer Zusatzausbildung oder Erfahrung im Sonderschulbereich mit der Möglichkeit, die heilpädagogische Ausbildung berufsbegleitend zu erwerben.

Wenn Sie an einer vielfältigen, teamorientierten Aufgabe in einem fortschrittlichen Schulheim interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Weitere Informationen unter [www.sommeraubl.ch](http://www.sommeraubl.ch)

Auskunft erteilt Ihnen der Heimleiter:  
**Heimleiter Fred Aschwanden Tel. 061 976 96 96**



### Diplomlehrgang in individualpsychologischer Beratung

für Lehrerinnen und Sozialpädagoginnen, die ihre Tätigkeit nach psychologischen Gesichtspunkten vertiefen und in ihrem Berufsfeld Beratungen nach individualpsychologischen Methoden durchführen wollen.

Der nächste Lehrgang beginnt am 25.10.2000 (jeweils am Mittwoch von 17.30 - 21.15 Uhr).

Verlangen Sie bitte unsere ausführliche Kursdokumentation:

**Alfred Adler Institut**, Dubsstr. 45, 8003 Zürich,  
Tel. 01/463 41 10 - Fax 01/463 41 12  
[aai@alfredadler.ch](mailto:aai@alfredadler.ch) - [www.alfredadler.ch](http://www.alfredadler.ch)

### Erzähltheater *Salaam*

Die etwas andere Art, Geschichten zu erzählen.  
Für Ihren nächsten kulturellen (Schul-) Anlass.

Heiner Hitz, Vogesenstr. 107, 4056 Basel  
Telefon/Fax 061 321 63 91  
Mail: [hitz.salaam@freesurf.ch](mailto:hitz.salaam@freesurf.ch)

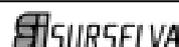
## Conny-Land im Herbst

pd) Noch bis Ende Oktober ist das bekannte Conny-Land in Lipperswil TG geöffnet. Mehrmals täglich können Delphine und Seelöwen beim Training oder in den Shows beobachtet werden. Falls gewünscht, kann auch eine Fragestunde eingeschaltet werden.

Im Reich der Dinosaurier erleben die Besucherinnen und Besucher hautnah die beweglichen Nachbildungen der ausgestorbenen Reptilien. Der Dino-Park ist für Lehrpersonen wie auch Schüler und Schülerinnen eine unerschöpfliche Informationsquelle.

Das Conny-Land ist täglich geöffnet vom 20. März bis Ende Oktober, von 9.00 – 18.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 19.00 Uhr.

Informationen unter: [www.connyland.ch](http://www.connyland.ch)



Scola d'informatica  
Informatikschule

### VIRTUAL TEACHER LEHRERINNENKURSE

02.10.00 - 06.10.2000

Computerkurs in den Bündner Bergen in Ilanz

- Internet im Schulbereich Einführung, Email, Sites
  - Internetsites herstellen HTML, Frontpage Express, publizieren
  - Aufbau eines kleinen Netzwerkes Hardware, Konfiguration, Sicherheit
  - Softwaremarkt für Schulen Lizenzen, Shareware, Freeware
  - Peripherie Scannen, digit. Fotos, Beamer
- Unterricht während 4 h pro d. 2 h pro d zusätzlich Arbeit in Workshops.  
Mögliches Freizeitangebot: Riverrafting, Thermalbad Vals, Wandern e.t.c  
Unterkunft im Viersternehotel

Kurskosten: CHF 830.--

Unterkunft EZ      DZ      5 Nächte, HP

Pro Person      550.--      450.--

Infos: [info@surselva.ch](mailto:info@surselva.ch)  
081 936 03 78

AV-Medien

**FUREX AG**

...schafft Platz!

Projektions, TV- & Apparatwagen  
FUREX AG, 8320 Fehraltorf  
Tel. 01 954 22 22  
[www.furex.ch](http://www.furex.ch)

**MOVIESTAR AG**

Güterstr. 214, 4053 Basel  
Tel. 061/361 25 85  
e-mail: [moviestar@datacomm.ch](mailto:moviestar@datacomm.ch)  
Versand ganze Schweiz

Über 20000 DVD + Video

Dokumentar-, Reise-, Sport-,  
Musik-, Kinder- und Spielfilme.  
Verleih und Verkauf.

Freizeit- und Unterrichtsgestaltung

**Freizyt Lade**

St. Karliquai 12 6000 Luzern 5

Spiele - Werken - Lager - Bücher

**Gratis-Katalog**

Tel 041 419 47 00

Fax 041 419 47 11

[freizyt-lade@bluewin.ch](mailto:freizyt-lade@bluewin.ch)

Lehrmittel/Schulbücher

Die besonderen Lehrmittel für die spezielle Förderung

... insbesondere  
für Klein- und  
Einführungsklassen, Sonder-  
klassen und  
Sonderschulen



Zu beziehen bei Ihrem kantonalen Lehrmittelverlag.  
Auskunft, Direktbestellungen und Ansichtssendungen:  
Heilpädagogischer Lehrmittelverlag (HLV), Möslistrasse 10,  
4532 Feldbrunnen,  
Tel./Fax 032-623 44 55

- fegu-Lehrprogramme
- Demonstrationsschach
- Wechselrahmen
- Galerieschienen
- Bilderleisten
- Stellwände
- Klettentafeln
- Bildregistrierungen

**Pano-Lehrmittel/Paul Nievergelt**  
Franklinstrasse 23, 8050 Zürich, Telefon 01 311 58 66

Lernmaterial für Physik, Chemie, Biologie (NMM)

**METTLER TOLEDO** Präzisionswaagen für den Unterricht

Beratung, Vorführung und Verkauf durch:  
Awyco AG, 4603 Olten, 062 212 84 60  
Kümmerly+Frey AG, 3052 Zollikofen, 031 915 22 11  
Didactic Team GmbH, 3012 Bern, 031 307 30 30

**Kümmerly+Frey** Lehrsysteme

**Physik – Chemie – Biologie – Geographie  
Projektion – Konferenztechnik – Mobiliar**

Kümmerly+Frey AG, Alpenstrasse 58, 3052 Zollikofen-Bern  
Tel. 031 915 22 66, Fax 031 915 22 70, E-Mail [kf@kueemmerly-frey.ch](mailto:kf@kueemmerly-frey.ch)

Musik/Theater

**Puppen Theater Bleisch**  
Oberwilerstr. 6  
8444 Henggart  
052 316 12 82

Projektierung  
Ausführung  
Service – Vermietung



Licht – Technik – Ton

**Eberhard Bühnen**

Eberhard Bühnen AG, Postfach 112, 8872 Weesen Tel. 055 616 70 00 Fax 055 616 70 01

# Für Kopf, Herz und Maus

«Bildung Schweiz • Thema» bietet seinen Leserinnen und Lesern einen neuen Service: Die einfache Erwerbsmöglichkeit ausgewählter Lehr- und Lernmaterialien. Der Berner Lehrmittel- und Medienverlag (BLMV) betreut in Zusammenarbeit mit «Bildung Schweiz • Thema» diesen Bereich. Die Redaktion freut sich, wenn mit dem «Medienservice» die grosse Arbeit der Lehrpersonen etwas erleichtert werden kann.

## Kreativitätsförderung mit dem Computer

Ein Ansatz, welcher auf den ersten Blick als unsinnig erscheinen mag. Häufig herrscht die Ansicht, dass die Arbeit mit dem Computer auf die Dauer eher kreativitätshemmend wirkt. Man bewegt sich dabei in vorgegebenen (zum Teil stark vereinfachten) und virtuellen Welten. Die angebotenen Inhalte, mit Bild, Ton und Animationen multimedial aufgepeppt, werden nur unverbindlich konsumiert. Im besten Fall wird schnelles Denken, Reaktionsfähigkeit, Merkfähigkeit, Feinmotorik und Koordination geschult. Für das eigene Gestalten hingegen bleibt meist wenig Raum übrig.

Nachfolgend werden vier Produkte vorgestellt, welche diesem Trend entgegenwirken: Es handelt sich dabei nicht um Lernprogramme im eigentlichen Sinne, sondern es sind Applikationen, welche die Lernenden einladen und motivieren, selber aktiv zu werden und eigene Geschichten, Konstruktionen oder Zeichnungen herzustellen.



**Ani...Paint**  
Ab 1. Klasse

«ANI...PAINT» ist ein einfaches Multimedia-Programm. Es ermöglicht Zeichnungen, Bilder, Texte, Töne und sogar Video zu integrieren.

Ausgehend von einer schwarzen Fläche und einem «Pinsel» sowie einer Palette verschiedener Farben können eigene Welten gebaut werden. Durch die einfache Möglichkeit, den Zeichnungsablauf wie einen Film abzuspielen und anzuschauen, bekommt die Zeichnung Leben, sie wird animiert (ANImated Paint). Mit wenig Aufwand kann die Autorin oder der Autor die erfundenen Geschichten vertonen. Es können Texte und Bilder einbezogen werden.

Die erfundenen Geschichten können mit einem Klick exportiert, mit dem beliebigen Player weitergegeben

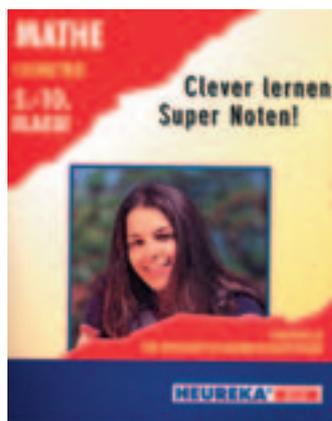
Beachten Sie den Bestellschein auf Seite 39

und so anderen Menschen zugänglich gemacht werden.

Lizenz EL KL(10er)  
Preis/Fr. 58.- 180.-  
System Mac Mac

Lizenz EL KL(10er)  
Preis/Fr. 58.- 180.-  
System WIN WIN

Lizenz SL SL  
Preis/Fr. 360.- 360.-  
System Mac WIN

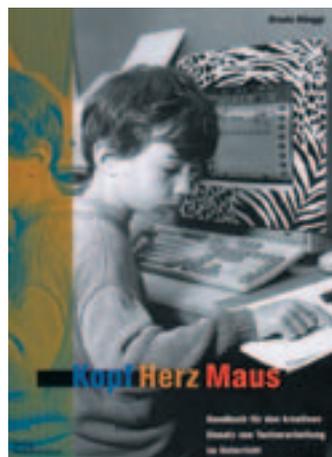


**Cinderella**  
5.-10. Schuljahr

Dieses Programm wurde von einem Mathematik-Professor an der ETH Zürich mitentwickelt. Mit der Märchenfigur, die bei uns besser als Aschenbrödel bekannt ist, hat das Programm allerdings wenig zu tun: Es handelt sich um eine interaktive Geometrie-Lernhilfe für Schülerinnen und Schüler zwischen dem 5. und 10. Schuljahr. Mit Cinderella lassen sich alle Konstruktionen, welche in der Schulgeometrie vorkommen, realisieren. Angefangen von einfachen Verbindungsgeraden über Senkrechte und Winkelhalbierende und Parallelen bis hin zu komplizierten Spiegelungen und Kegelschnitten. Wurde eine Konstruktion erstellt, kann diese vielfältig verändert werden. Besonders wertvoll ist die Möglichkeit, einzelne Elemente der Konstruktion mit

der Maus zu verschieben. Dies ergibt die Möglichkeit, mathematische Zusammenhänge in einer anderen Sichtweise darzustellen. Spannend ist auch die Option, Zeichnungen mit voller Interaktivität als HTML-Seite zu exportieren. Damit werden Konstruktionen sofort für eine Publikation im Internet verfügbar gemacht. Zum Programm mitgeliefert wird im Weiteren eine Sammlung mit 130 verschiedenen Aufgaben und Lehrsätzen.

Lizenz EL KL(8er)  
Preis/Fr. 88.- 276.-  
System hybrid hybrid



**Kopf Herz Maus**  
Ab 2. Klasse

Die vorliegende Ideensammlung vermittelt eine Vielzahl von Verknüpfungsmöglichkeiten von herkömmlichen Schreibanlässen mit den Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen. Auf kreative und spielerische Weise, unterstützt durch Vorlagen, lernen die Schülerinnen und Schüler auf dem Computer Texte schreiben und gestalten. So werden Gedichte oder Zitate neu formuliert und visualisiert, Geheimschriften entworfen oder ein Tagebuch geführt. Die Broschüre (inkl. einer Diskette mit den Vorlagen)

Beachten Sie den Bestellschein auf Seite 39

Musik/Theater



Staunen und Lachen

**Bauchreden**

Eine Idee für Ihre nächste Schulveranstaltung. Programme für jede Altersstufe.

Sehr gerne erteile Ihnen weitere Auskunft:  
Fridolin Kalt, 8597 Landschlacht  
Telefon 071 695 25 68, Fax 071 695 25 87

Schulbedarf/Verbrauchsmaterial



Laminierfolien & **FREMA** Frema-Schläppi  
5042 Hirschthal  
Tel. 062/721 30 24  
www.frema-schlaep-pi.ch

Schuleinrichtungen/Mobiliar

**ABA** ABA Arbeitsheim Kindergarten-Einrichtungen  
Arbonerstrasse 17 8580 Amriswil Klapp- und Gartenmöbel  
Tel. 071 414 13 13 Fax 414 13 99 Holzspielzeuge/-Spielmöbel  
online: <http://www.aba-amriswil.ch> Holzwaren

**ADUKA AG**  
Schulmöbel - Bestuhlung - Küchenmöbelsystem  
Hauptstrasse 96, CH-5726 Unterkulm, Tel. 062/776 40 44, Fax 062 77612 88

**bemag** Netzenstrasse 4 Schulmobiliar für  
CH-4450 Sissach beweglichen  
**sissach** Telefon 061/976 76 76 Unterricht.  
Basler Eisenmöbelfabrik AG Telefax 061/971 50 67

**hunziker** Hunziker AG Thalwil Telefon 01 722 81 11  
schulungseinrichtungen Tischenlostrasse 75 Telefax 01 720 56 29  
Postfach www.hunziker-thalwil.ch  
CH-8800 Thalwil info@hunziker-thalwil.ch

eugen knobel, grabenstr. 7  
6301 zug  
tel. 041 710 81 81  
fax 041 710 03 43  
<http://www.knobel-zug.ch>  
E-mail: eugen@knobel-zug.ch

**knobel**  
schuleinrichtungen

**NOVEX AG**  
SCHULEINRICHTUNGEN  
Baldeggstrasse 20 6280 Hochdorf  
MÖBELBAU Tel. 041 - 914 11 41 Fax 041 - 914 11 40

**TRAG** Konstruktion in Perfektion  
TRAG AG • Feldstrasse 18 • CH-5107 Schinznach-Dorf  
Tel. ++41(0)56-443 36 70 • Fax ++41(0)56-443 36 72  
<http://www.trag.ch> • e-Mail: info@trag.ch

Der Beitrag zur bewegten Schule mit dem neuen ergonomischen Schulmöbelprogramm **SANA SCHOOL®**.

Schuleinrichtungen/Mobiliar

**Vitrinen**

**rosconi**  
Rosconi AG, 5612 Villmergen  
Tel. 056 622 94 30  
Fax 056 621 98 44

**TOBLER & CO. AG**

Strickerei/Näherei  
9038 Rehetobel  
Telefon 071 877 13 32 / Fax 071 877 36 32

günstige  
**SITZKEILE**  
mit Frottée-Überzug

**ZESAR**

E-Mail: info@zesar.ch, www.zesar.ch

Der Spezialist für Schul- und  
Saalmobiliar  
ZESAR AG, Gurnigelstrasse 38,  
Postfach, 2501 Biel,  
Tel. 032 365 25 94, Fax 032 365 41 73

Schulraum-Planung und Einrichtung

**Killer**

**Naturwissenschaftliche Einrichtungen nach Mass.**  
Planung und Ausführung  
aus einer Hand und aus einem Guss.  
Ein Konzept, das Schule macht.

Das **FarbFormFunktions**-Konzept.  
J. Killer AG Allmendstrasse 23 5300 Turgi Telefon 056/201 08 08  
Killer Regionalvertretung Ostschweiz: Beat Bachmann Lehrmittel, 9500 Wil

**Strasser**

Strasser AG Thun  
Biergutstrasse 18  
3608 Thun  
Tel. 033 334 24 24  
Schreinerei  
Laborbau

Spiel und Sport

**Armin Fuchs, Thun**

Biergutstrasse 6  
3608 Thun  
Tel. 033 334 30 00

- Drehbare Kletterbäume  
- Fuchs-Teller  
- Kombi-Geräte  
- Skateboard-Rampen



**GTSM-Maggligen**

Aegertenstrasse 56 8003 Zürich  
☎ 01 461 11 30 Telefax 01 461 12 48

- Spielplatzgeräte
- Pausenplatzgeräte
- Tischtennistische
- Bänke

**Hinnen Spielplatzgeräte AG**

Wir bringen Bewegung auf den Pausenplatz



Nutzen sie unsere kostenlose Beratung

6055 Alpnach Dorf T 041 672 91 11 F 041 672 91 10  
www.bimbo.ch e-mail: hinnen.bimbo@bluewin.ch

**Holz-Hoerz**

Postfach 11 03 -72521 Münsingen  
Tel. ++49 73 81 93 57-0 Fax 935740  
Holz-Hoerz@t-online.de  
www.pedalo.de

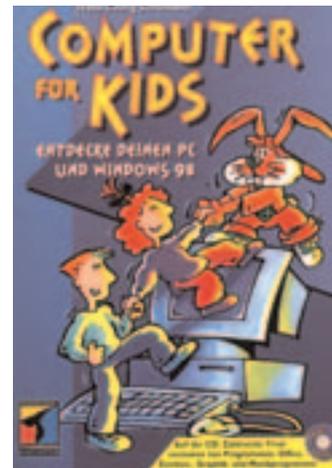


Entwicklung und Herstellung von  
psychomotorischen Übungsgeräten für  
Schule, Sport und Aktive Pause

Original-Pedalo® System, Laufrad, Roller, Stelzen,  
Gymnastikreifen, Rollbrettern und viele Geräte  
und Materialien für den Werkunterricht.  
Wir kommen auf Wunsch mit unserem Spielmobil an Ihre Schule!

richtet sich sowohl an Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule, die mit ihrer Klasse zum ersten Mal Textverarbeitung im Unterricht einsetzen wie auch an solche, die bereits über entsprechende Grundkenntnisse verfügen und sich an anspruchsvollere Schreibprojekte wagen wollen.

Preis: Broschüre mit Diskette  
Fr. 37.80



**Informations-  
technologien**

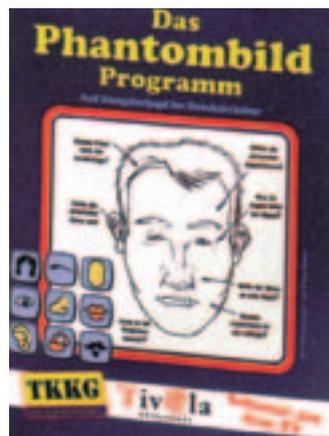
Computer für Kids  
Ab 4. Schuljahr

«Computer für Kids» ist eine umfassende Broschüre über die Funktionsweise des Computers. Stufengerecht werden Erklärungen über die Hard- und Software ebenso geboten wie die Bedienung des Explorers oder erste Übungen zur Textverarbeitung und den Umgang mit Grafikprogrammen. Ein kleines Lexikon erklärt die wichtigsten Begriffe der Informatik. Auf der mitgelieferten CD-ROM stehen zahlreiche Trail-Versionen von Programmen zur Verfügung, damit die besprochenen Funktionen auch direkt ausprobiert und geübt werden können.

Lizenz EL  
Preis/Fr. 28.–  
System Win 3.1/95/98/NT

**Computer City**  
Ab 7. Schuljahr

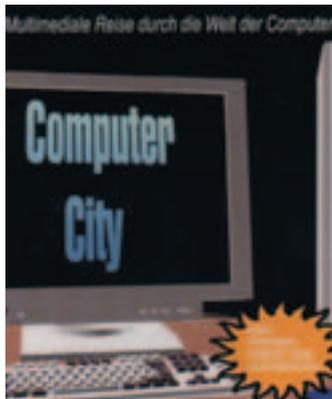
«Computer City» führt die Lernenden durch die Welt der Computer. Die durch Ton und Text unterstützten Bilder vermitteln ein breites Wissen über die Funktionsweise eines Rechners. Die Erklärungen sind einfach gehalten und werden durch den Einsatz von Animationen besonders verständlich.



**Phantombild**  
Ab 4. Klasse

Mit diesem Programm lassen sich Menschen – und sogar Hunde und Katzen – skizzieren. Verschiedene Gesichtsformen, Nasen, Augenpartien, Frisuren usw. stehen zur Verfügung und werden auf einer Montagefläche positioniert. Die einzelnen Elemente können anschliessend beliebig vergrössert, verkleinert, gedreht und verschoben werden. Dadurch ergeben sich hunderte von Kombinationsmöglichkeiten. Interessant ist der Versuch, ein bekanntes oder das eigene Gesicht nachzubilden. Für das Fach Gestalten ergeben sich nebst dem Schulen der Beobachtungsgabe zusätzliche Einsatzmöglichkeiten.

Lizenz EL  
Preis/Fr. 39.90  
System hybrid



## Internet Guide

Ab 5. Klasse

Der «Internet Guide» ist eine Link-Sammlung mit über 2500 Adressen speziell für Schülerinnen und Schüler. Nach Fächern geordnet, findet man einfach und schnell lehrreiches Rohmaterial zu den verschiedensten Themengebieten. Eine ideale «Offline-Suchmaschine». Die Handhabung dieses Führers ist denkbar einfach. Er ist in drei Teile gegliedert. Der Hauptteil bietet zahlreiche Links für alle wichtigen Schulfächer von Biologie bis Wirtschaft/Recht.

Es besteht die Möglichkeit, über das Netz einen Gratis-Newsletter zu abonnieren.

Buch, Preis/Fr. 28.–

Die übersichtliche Inhaltsangabe ermöglicht jederzeit die gezielte Wahl aus ca. 80 Detailthemen. Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler ebenso wie an Erwachsene.

Lizenz EL SL  
Preis/Fr. 49.90 150.–  
Zusatzlizenzen 20.00  
System Win 95/98/NT

## Bestellschein

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich bestelle gegen Rechnung

Anzahl	Titel	Artikel-Nr.

Die Lieferung erfolgt per Post und mit Rechnung. Für Porto und Verpackung wird bei Bestellungen unter Fr. 40.– ein Zuschlag von Fr. 5.– erhoben.

«Bildung Schweiz • Thema», Medienservice,  
c/o BLMV, Güterstrasse 13, 3008 Bern  
Fax 031 380 52 10

A5

## Wandtafeln

**hunziker**  
schulungseinrichtungen

Hunziker AG Thalwil  
Tischenloostrasse 75  
Postfach  
CH-8800 Thalwil  
Telefon 01 722 81 11  
Telefax 01 720 56 29  
www.hunziker-thalwil.ch  
info@hunziker-thalwil.ch

## Werken/Handarbeit/Kunstschaffen

**Alles zum Töpfern  
und Modellieren  
im Werkunterricht**  
Gratis-Katalog verlangen!

**bodmer ton**

Töpfereibedarf, 8840 Einsiedeln  
www.bodmer-ton.ch, Tel. 055-412 61 71

In unserer Kunstschule lernt man mehr als nur Kunst. Wir empfehlen Ihnen unsere INTERDISZIPLINÄRE KUNSTAUSBILDUNG in der Schweiz oder in Italien.

**C A F**  
C R E A T I V E  
A R T  
F O R U M

CAF – Creative Art Forum  
Kunstschule und Akademie  
Parkweg 1, 5600 Lenzburg  
Telefon 062 892 16 74  
Fax 062 892 16 75

**ROBLAND** Holzbearbeitungs-  
maschinen

Kreissägen, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen usw., kombiniert und getrennt

**ETTIMA**

Inh. Hans-Ulrich Tanner  
Bernstrasse 25  
3125 Toffen b. Belp  
Telefon 031 819 56 26

Industrieöfen • Keramikbrennöfen • Laboröfen  
Härtere-, Giesserei- und Keramikbedarf

CH-4614 Hägendorf • Batterieweg 6  
Tel. 062 / 209 60 70 • Fax 062 / 209 60 71  
E-Mail Info@tonygueller.ch • www.tonygueller.ch

Tony Güller AG  
Ein Unternehmen der **INDUSTRIEMAG** Gruppe

**Holzbearbeitungsmaschinen:** Hobelmaschinen, Kreissägen, Kehlmaschinen, Kombimaschinen, Bohrmaschinen, Bandschleifen, Vorschubapparate, Absaugungen, Werkzeuge, Vorführ- und Gebrauchtmaschinen in jeder Größe und Preisklasse. VIDEO-Kassette erhältlich. Verlangen Sie Unterlagen.

**HM-SPOERRI AG** Maschinencenter ZH-Unterland · Weieracherstr. 9  
8184 BACHENBÜHLACH · Tel. 01 872 51 00 · Fax 01 872 51 21 · www.felder.co.at

**FELDER** **HAMMER** **Maschinen Markt**

Holz, Acrylglas, Materialsätze, Anleitungen  
**HOBLI AG** 8600 Dübendorf  
Telefon 01 / 821 71 01 Fax 01 / 821 82 90

**LEMPEN**

Lempen AG  
Druckerei Büroartikel Schulmaterial  
Mühlentalstr. 369 8201 Schaffhausen  
Tel. 052-644 33 22 Fax 052-644 33 88

JAPANISCHE KÜNSTLERARTIKEL

handgeschöpfte Japanpapiere,  
Japan-Pinsel, Tuschmalartikel,  
Holzschnitt-Artikel, Ölkreide,  
Wasserfarben, Blöcke, Skizzenbücher

Werkraumeinrichtungen, Werkzeuge und Werkmaterialien für Schulen

8302 Kloten, Telefon 01/804 33 55

auch in Köniz, St.Gallen, Aesch und Kriens

**OESCHGER**

Wir handeln.

**Wettstein ag** **Werkstoffbau**  
Beratung  
Planung  
Produktion  
Montage  
Service  
Revision  
071/664 14 63  
8272 Ermatingen **Werkraumeinrichtungen direkt vom Hersteller**

# Zwischen Techno und Tradition

**Unbestrittener Mittelpunkt des World Wide Web sind nach wie vor die USA – sie weisen die meisten Internetsurfer auf, gefolgt von den übrigen Staaten des hoch industrialisierten Nordens. Die hier vorgestellten Lehr- und Informationsmittel öffnen auch den Blick nach Süden.**

## Das Internet als technologischer Import in den Süden...

In rund 20 Aufsätzen beschreibt der Lamuv-Band «zum Beispiel Internet» von Jutta Lietsch, wie das Computernetzwerk zuerst zögerlich in Burkina Faso, Kambodscha oder El Salvador Fuss fasste, um bald zu einem unentbehrlichen Informationsmittel für Wissenschaftlerinnen, Medienschaffende oder Menschenrechtsaktivisten zu werden.

Adressen der Homepages von Nicht-Regierungs-Organisationen, aber auch von anderen Gruppierungen, die (erst) dank Internet die Weltöffentlichkeit erreichten, finden sich in den einzelnen Kapiteln und in der Übersicht über das «Graswurzel-Netzwerk». Lehrerinnen und Lehrer oder auch Jugendliche auf Sekundarstufe II, die wissen möchten, wo sie

sich mit aktuellen und (regierungs)kritischen Informationen über Länder des Südens eindecken können, erhalten im dünnen Büchlein wertvolle Starthilfe.

## ... der Süden im Spiegel des Internet...

Gezielt auf die Anliegen (und Ansprüche) des Globalen Lernens ausgerichtet ist das Buch «Unsere Welt online» von Martin Geisz. Praktische Anleitungen führen in die Arbeit mit PC, Programmen und Suchmaschinen ein, und ein Glossar stellt sicher, dass sich Lehrkräfte in den Techno-Slang computerbegeisterter Jugendlicher einlinken können. Mit Überlegungen zu den Möglichkeiten von Internetchats und Newsgroups im Fremdsprachenunterricht leitet der Autor zu den schulspezifischen Aspekten des WWW über. «Adressenimpulse», die für Recherchen über Themen wie Flucht und Asyl, Vereinte Nationen, Afrika und Indien sowie Umwelt aufgeführt werden, stellen das globale Informationsmedium Internet mit den Themen des Globalen Lernens in eine unmittelbare Beziehung.

## ... und eigenständige Wege des Südens

Keita! Wie der Süden selber die Gratwanderung zwischen traditioneller Erziehung und moderner Schulbildung be-

wältigt, erzählt der Regisseur Dani Kouyaté aus Burkina Faso in seinem 90-minütigen Erstlingsfilm. Der Schuljunge Mabo Keita ist von den Geschichten, die sein Grossvater über die Herkunft seines Namens erzählt, so fasziniert, dass er die Schule zu schwänzen beginnt. Der Film erzählt dicht und spannend den Beginn des Epos vom sagenumwobenen Mandingue-Reich im 13. Jahrhundert. Gleichzeitig werden – am Beispiel des «Kampfes» zwischen dem alten Geschichten erzählenden «Griot» und den Lehrern Mabos – die Unterschiede zwischen der traditionellen und der modernen städtischen Lebensweise in Westafrika dargestellt. Ein Film ohne wohlfeile Lösungen, der aber Wege zur Annäherung skizziert: Wenn sich moderne Lehrkräfte für die Erzähltechniken der

## Apropos Internet

Seit neuestem ist auch die Stiftung Bildung und Entwicklung auf dem Internet präsent.

Besuchen Sie uns unter der Anschrift [www.global-education.ch](http://www.global-education.ch). Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Feedbacks!

Alten interessieren würden, könnte so manche Schulstunde an Leben und Farbe gewinnen...

Wer mehr Informationen über Filme benötigt, die sich mit dem Süden, Menschenrechten, Frieden oder anderen Themen des Globalen Lernens befassen, kann sich auch von der Fachstelle «Filme für eine Welt» beraten lassen. Anschrift: Monbijoustrasse 31, Postfach 6074, 3001 Bern, Telefon 031 398 20 88, E-Mail: [Mail@filmeeineWelt.ch](mailto:Mail@filmeeineWelt.ch), Internet: [www.filmeeineWelt.ch](http://www.filmeeineWelt.ch).

## Bestellmöglichkeit

Die Bücher «Zum Beispiel Internet» (Fr. 12.–) und «Unsere Welt online» (Fr. 38.–) können bei der Stiftung Bildung und Entwicklung bezogen werden. Das Video Keita! kostet 50.– und kann ebenfalls bei der Stiftung Bildung und Entwicklung gekauft oder ausgeliehen werden.



**BILDUNG UND ENTWICKLUNG  
ÉDUCATION ET DÉVELOPPEMENT  
EDUCAZIONE E SVILUPPO  
EDUCAZIUN E SVILUP**

Koordinaten der Stiftung Bildung und Entwicklung:  
Bern: Monbijoustrasse 31, Postfach 8366, 3001 Bern. Tel. 031 389 20 21, Fax 031 389 20 29, Mail [info@bern.global-education.ch](mailto:info@bern.global-education.ch)  
Zürich: Stampfenbachstrasse 121, Postfach 652, 8035 Zürich, Tel. 01 360 42 32, Fax 01 360 42 33  
Mail [info@zuerich.globaleducation.ch](mailto:info@zuerich.globaleducation.ch)

## Impressum

«Bildung Schweiz» erscheint monatlich, «Bildung Schweiz • Thema» erscheint zweimonatlich; 145. Jahrgang der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerzeitung (SLZ)

## Herausgeber/Verlag

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)

- Beat W. Zemp, Zentralpräsident, Erlistrasse 7, 4402 Frenkendorf  
E-Mail: bwzemp@datacomm.ch
- Urs Schildknecht, Zentralsekretär  
E-Mail: schildknecht@lch.ch
- Anton Strittmatter, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH, Oberstadt 25, 6210 Sursee  
E-Mail: a.strittmatter@mail.tic.ch
- Walter Herren, Präsident Medienkommission, Kreuzwegacker 18, 3110 Münsingen  
E-Mail: w.herren@bluewin.ch

Zentralsekretariat/Redaktion:

Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich  
Telefon 01 315 54 54 (Mo bis Do 7.30 bis 9.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr, Fr bis 16.30 Uhr)  
Fax 01 311 83 15, E-Mail: lchadmin@lch.ch

## Redaktion BILDUNG SCHWEIZ

- Heinz Weber (hw.), Verantwortlicher Redaktor  
E-Mail: lchredaktion@lch.ch
- Peter Waeger, (wae), Layout  
E-Mail: lchlayout@lch.ch

## Redaktion BILDUNG SCHWEIZ • THEMA

- Hermenegild Heuberger (HKH), Verantwortlicher Redaktor und Geschäftsführer  
Ober-Schachenmatt, 6133 Hergiswil b. Willisau  
E-Mail: hheuberger@bluewin.ch  
Telefon 041 979 00 10; Fax 041 979 00 05
- Daniel V. Moser-Léchet (DVM), Textredaktion,  
Steigerweg 26, Postfach 194, 3000 Bern 32  
E-Mail: dvmoser@bluewin.ch

## Internet

www.lch.ch  
www.bildungschweiz.ch

Alle Rechte vorbehalten.

## Abonnemente/Adressänderungen

Zentralsekretariat LCH, Postfach 189, 8057 Zürich,  
Telefon 01 315 54 54, E-Mail: lchadress@lch.ch  
Für Aktivmitglieder des LCH ist das Abonnement von BILDUNG SCHWEIZ inklusive BILDUNG SCHWEIZ • THEMA im Verbandsbeitrag enthalten.

	Schweiz	Ausland
Jahresabonnement	Fr. 88.-	Fr. 148.-
Studierende	Fr. 60.-	

(Einführungspreise für das Jahr 2000)

Einzelexemplare:

- BILDUNG SCHWEIZ Fr. 12.-\*
- BILDUNG SCHWEIZ • Thema Fr. 12.-\*

jeweils zuz. Porto/Mwst.

\*ab 5 Exemplaren halber Preis

## Dienstleistungen

Bestellungen/Administration: Zentralsekretariat LCH

E-Mail: lchadress@lch.ch

LCH-Dienstleistungen/Reisedienst: Martin Schröter

E-Mail: lchadmin@lch.ch

## Inserate/Druck

Inserate: Zürichsee Zeitschriftenverlag, 8712 Stäfa  
Telefon 01 928 56 11, Fax 01 928 56 00

Postscheckkonto 80-3-148

Verlagsleitung: Bruno Wolf

E-Mail: bwolf@zsm.ch

Anzeigenverkauf: Martin Traber

E-Mail: mtraber@zsm.ch

Druck: Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

ISSN 1424-6880

## kinderbuchladen zürich

Bilderbücher Kinderbücher Jugendbücher Pädagogik Sonderpädagogik

auch: Bücher und Materialien für einen abwechslungsreichen Unterricht auf der Primarstufe

Oberdorfstrasse 32 8001 Zürich kinderbuchladen@bluewin.ch  
Tel. 01 265 30 00 Fax 01 265 30 03 www.kinderbuchladen.ch

## STAUFFACHER DIE WELT DER BÜCHER

Neuengasse 25 / Splendid / Ryffligässchen 8  
3001 Bern

Tel. 0844 88 00 40

e-mail: info@stauffacher.ch

www.stauffacher.ch

### Kunst- und Ausdruckstherapie und Pädagogik als Kunst

Einführungseminar für  
berufsbegleitende Ausbildung:  
11.-15. Oktober 2000

Institut ISIS, Forchstr. 106, 8032 Zürich  
Tel. 01 382 33 09, Fax 01 382 33 07

### Sonnenfinsternis 21. 6. 2001 Madagaskar

Eclipse pur und Anschlussprogramm mit den  
Madagaskar-Spezialisten. Auch exklusive  
Reiseprogramme für Herbst 2000.

REISEN NACH MADAGASKAR  
S. & A. Frey-Rasoaherivololona, Le Villaret  
2072 St-Blaise, T/F 032 754 36 60/61  
E-Mail: stefanfrey@bluewin.ch

Seit



1935

Hatt-Schneider  
3800 Interlaken

Schulmaterialien en gros  
Telefon 033 822 18 69



## Hotel Riederfurka, Riederalp

Telefon 027 927 21 31

Das Berghotel Riederfurka ist das Tor zum Aletschwald. Hoch über dem Aletschgletscher direkt beim Naturschutzzentrum Aletsch gelegen, bietet unser Haus unserer Jugend einen eindrucksvollen Rahmen.

- \* Gruppenlager mit 4-11 Betten pro Raum
- \* Neuwertige sanitäre Anlagen
- \* Self-Service-Restaurant
- \* Gemütliches Restaurant Arvenstube
- \* Naturwunder Aletschwald/Aletschgletscher
- \* Artenreiche Fauna und Flora
- \* Gletscherwanderungen/Massaschlucht

Preise: ab Fr. 40.- inkl. Halbpension (Wochentage)  
ab Fr. 65.- inkl. Halbpension (Wochenende)

**Bergferien zählen doppelt!**

**Auskünfte und Informationen:**

Telefon 027 927 21 31, Fax 028 927 42 31

# Tagungen zur Umweltbildung

Im Herbst 2000 steht die Umweltbildung im Zentrum vieler Weiterbildungsangebote – eine Übersicht

## Umwelt und Schule

Zwei Tagungen zu den Themen Interdisziplinäre Herausforderungen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung resp. in Maturitätsschulen finden diesen Herbst in Luzern statt.

Die erste Tagung vom 17. bis 19. September ist international und findet im Rahmen des OECD-ENSI Projekts «Umwelt und Schulinitiativen» statt, welches seit Jahren den professionellen Erfahrungsaustausch zwischen Forschenden der Umweltbildung und Lehrpersonen fördert. Angesprochen sind Fachleute der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, die an Entwicklungs- und Forschungsarbeiten zu interdisziplinären Themen im Bereich Umweltbildung beteiligt sind. Das Ende der ersten ist zugleich Ausgangspunkt der zweiten Tagung, indem die Referentinnen und Referenten Peter Bosch (Österreich), Ian Robottom (Australien), Regula Kyburz-Graber (Schweiz), Maarten Pieters (Niederlande) die Tagungsergebnisse aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und den Austausch zwischen internationalen

und nationalen Teilnehmern anregen. Peter Labudde (Bern) wird diese Betrachtungen aus Schweizer Sicht zusammenfassen.

Die zweite Tagung richtet sich speziell an Rektorinnen und Rektoren von Maturitätsschulen, welche nach Vorgabe des Maturitätsanerkennungsreglementes den interdisziplinären Unterricht verstärkt fördern sollen. Die Hauptreferenten, die ETH-Professoren Peter Baccini und David Gugerli, präsentieren Interdisziplinarität aus naturwissenschaftlicher respektive sozialwissenschaftlicher Sicht. Aus Schulen berichten der Geschichtslehrer Erwin Eugster (Winterthur) und die Rektoren Alois Keller (Ingenbohl), Luzius Lenherr (MuttENZ) und Herbert Studer (Zürich). Konkrete Initiativen zur Förderung des interdisziplinären Unterrichts stehen abschliessend zur Diskussion.

Tagungssekretariat:  
Universität Zürich, HLM,  
Winterthurerstrasse 30,  
Postfach, 8033 Zürich,  
Tel. 01 634 28 83

## Qualitätsentwicklung in der Umweltbildung

Am Freitag, 17. November 2000, führen SILVIVA und die Stiftung Umweltbildung Schweiz an der ETH Zürich eine Tagung zum Thema Qualitätsentwicklung in der Umweltbildung durch. Fachleute aus Bildung (Regula Kyburz-Graber, Uni Zürich), Erwachsenenbildung (Hans-Peter Karrer, AEB Luzern), Gesundheitsförderung (Walter Kern, Pestalozzianum) und dem Forstdienst (Klaus Seeland, ETH Zürich) erörtern in Refe-

raten Fragen zur Qualitätsentwicklung in der Umweltbildung. Anschliessend diskutieren die Teilnehmenden in Gruppen ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und Erwartungen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die weitere Entwicklung der Qualität in der Umweltbildung.

Informationen bei:  
SILVIVA, Limmatplatz 2,  
8031 Zürich,  
Fax 01 275 10 20

## Umweltbildung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Unter diesem Titel führt die Stiftung Umweltbildung Schweiz und das Pestalozzianum Zürich eine Untersuchung durch. Im September 2000 werden nun ausgewählte Ergebnisse im Pestalozzianums-Verlag publiziert. Sie dokumentieren, wo die Reformen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz zurzeit stehen und wie sich jetzige Planungsentscheide auf die Möglichkeit auswirken, Um-

weltbildung oder weitere interdisziplinäre Anliegen in die Ausbildung von angehenden Lehrpersonen zu integrieren.

Ergänzende Beiträge befassen sich mit dem Umweltbildungsverständnis sowie der Weiterbildung der jetzigen Seminarlehrkräfte, mit den Zielen und Inhalten einer zeitgemässen Mensch- und Umweltdidaktik sowie mit der Profilbildung der Pädagogischen Hochschulen.

## Kopfweiden – Naturschutz mit Köpfchen

Widebüseli, Korbflechten, Wiedehopf, Weidenhäuschen... Das sind einige Stichworte zum laufenden Schulprojekt von Pro Natura. Weitere Informationen:  
Pro Natura, Kopfweiden,  
Postfach, 4020 Basel

## Zertifikatskurs für Schulbesuchende

Mit dem Zertifikatskurs, welcher von WWF und Greenpeace angeboten wird, sollen ab Ende Jahr gemeinsam Schulbesuchende ausgebildet werden, die befähigt sind, mit einer Schulklasse einen halben Tag Unterricht im Bereiche der Umweltbildung zu gestalten. Nicht als Referenten, sondern als Animatoren, Nachfragerinnen, Provokatoren und Menschen zum Anfassen.

Informationen bei:  
Greenpeace, Bollwerk,  
3011 Bern  
kuno.roth@greenpeace.org



### Stiftung Umweltbildung Schweiz, SUB

Die SUB wurde von Kantonen, Gemeinden, dem Bund und Organisationen der Bildung und des Umweltschutzes eingesetzt, um gemeinsame Interessen zu vertreten. In dieser Funktion koordiniert sie landesweit Bestrebungen zur Förderung der Umweltbildung, trägt zu deren Entwicklung bei und organisiert den Zugang zu Ressourcen. Kontaktperson für Anliegen und Beiträge sowie Redaktion dieser Seite: Christoph Frommherz (SUB), Tel. 062 746 81 20, Stiftung Umweltbildung Schweiz.

# Erfolgreich wirtschaften

Junior Achievement Switzerland stellt ein neues Softwarewerkzeug für die Wirtschaftskunde vor – «EchoPens» geben Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge und fördern das analytische Denken.

**«MESE» – Management and Economics Simulation Exercise – ist eine Computersimulation, die es zwei bis acht «Unternehmen» von Schülerinnen und Schülern erlaubt, sich gegeneinander im Markt zu messen. Die Unternehmen «produzieren und vermarkten» «EchoPens».**

«EchoPens» sind computerisierte Schreibgeräte, die allen geschriebenen Text speichern und später reproduzieren können. Die Teilnehmer sind gefordert, die Konkurrenz in Bezug auf Gewinn, Umsatz und Marktanteil zu übertreffen. MESE gibt in der Wirtschaftskunde viele Gelegenheiten, das analytische Denken und das Verständnis von Zusammenhängen zu fördern.

Der Wettbewerb motiviert die Schülerinnen und Schüler, über die Grundsätze von Produktion, Marketing und Finanzierung nachzudenken, und sie in Bezug zu setzen mit ihrem Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge. Im Verlauf der Simulation bestimmen die Teilnehmer einen Preis für ihre «EchoPens», das Produktionsniveau, die Investitionen in Anlagen und Ausrüstungen, die Ausgaben für Marketing sowie die Höhe des Aufwands für Forschung und Entwicklung. Diese Entscheidungen erfordern Planen und analytisches Denken, was MESE sowohl zu einem hervorragenden Werkzeug für den Unterricht macht, als auch zu einem herausfordernden Wettbewerb. MESE ist für den Einsatz im betriebs- und volkswirtschaftlichen Unterricht geeignet. Es ist eine Art «Wirtschaftslaboratorium», das auf vielfältige Weise

benutzt werden kann. MESE kann sowohl als Zusatz in bestehenden Lektionenplänen als auch als eigenständiges Unterrichtswerkzeug eingesetzt werden. Die Simulation wird generell als abschliessende und zusammenfassende Aktivität im Rahmen vieler Programme von Junior Achievement Switzerland benutzt. Die Simulation erlaubt auf spannende Weise, die Wirkungen und Zusammenhänge von erlernten Konzepten wie z. B. die Form einer Nachfrage- und Absatzkurve oder den Einfluss von Zinsschwankungen auf unternehmerische Entscheidungen zu erkennen.

## Aufgabe der Lehrperson

Die MESE-Software-Simulation ist ein idealisiertes Abbild der wirtschaftlichen Realität. Es ist eine der Aufgaben der Lehrerin oder des Lehrers, die Verbindung zwischen der Simulation und der Realität aufzuzeigen. Mit Hilfe von MESE kann demonstriert werden, wie die Entscheidungen der Teilnehmer Nachfrage- und Kostenkurven beeinflussen. Wirtschaftliche Ereignisse lassen sich durch Veränderungen der Programmparameter simulieren, z. B. eine Erhöhung des Zinssatzes für Kredite. MESE fordert die Teilnehmer dazu heraus, die erlernte Theorie kritisch zu hinterfragen.

## Ablauf einer Simulation

Die MESE-Software erlaubt zwischen zwei und acht «Unternehmen», sich gegenseitig zu konkurrenzieren. Dafür wird eine Klasse in die entsprechende Anzahl Gruppen eingeteilt. Wahlweise kann der Computer eine oder mehrere weitere Unternehmen simulieren.

Die Lehrperson kann beim Start einer Simulation das Niveau einstellen. Während die Schülerinnen und Schüler lernen, nach welchen Kriterien sie ihre Entscheidungen treffen können, lässt sich die Komplexität der Simulation erhöhen.

Die fünf Entscheidungen betreffen:

- Preis – die «Unternehmen» setzen je einen Preis für ihre «EchoPens» fest.
- Produktion – die Teams entscheiden, welche Stückzahl sie produzieren wollen.
- Marketing – wie viel Geld will das Unternehmen für Marketing ausgeben?
- Investitionen – die Teams können die Grösse und Produktionskapazität ihres Unternehmens verändern, müssen dabei aber auch dessen Wertverminderung berücksichtigen.
- Forschung und Entwicklung – mit welchem Aufwand sollen die Qualität der Produkte und die Effizienz der Produktion verbessert werden?

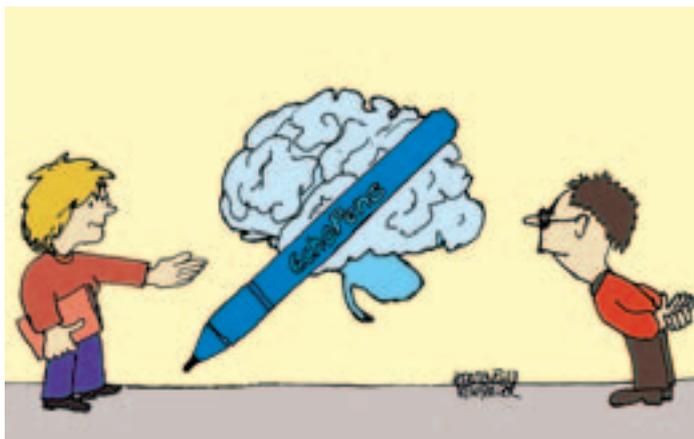
Je nach Niveau, das eingestellt ist, treffen die Teams in jeder Periode eine, mehrere oder alle fünf Entscheidungen. Die Zahl der Perioden ist nicht begrenzt,



## Ziel

Junior Achievement Switzerland fördert mit praxisnahen Programmen die wirtschaftliche Kompetenz und Eigenverantwortung von Jugendlichen in der Schweiz.

«EchoPens» erinnern sich an alles, was mit ihnen geschrieben wurde – und fördern damit das Verständnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen der Schülerinnen und Schüler.



die Software speichert jeweils die letzten zehn Entscheidungen jedes Teams mit allen Auswertungen der entsprechenden Perioden.

### Drei Strategien möglich

Am erfolgreichsten schneiden in der Regel diejenigen Unternehmen ab, die eine Geschäftsstrategie entwickeln und konsequent verfolgen und dabei Angebot (Produktion) und Nachfrage in Balance halten können. Allerdings ist nicht voraussehbar, welche Strategie innerhalb einer Simulation zum Erfolg führen wird.

Zur Auswahl stehen im Prinzip drei Strategien:

- Hohes Volumen/tiefer Preis,
- tiefes Volumen/hoher Preis sowie
- durchschnittliches Volumen/durchschnittlicher Preis.

Bei den allermeisten Simulationsrunden treten ein oder zwei eindeutige «Gewinner» hervor, während gleichzeitig die meisten anderen Unternehmen geschäftlich gedeihen und einen ansehnlichen Gewinn erwirtschaften können.

Jede Periode entspricht einem Quartal eines Geschäftsjahres. Nach jeder Periode erstellt die Software eine Reihe von Berichten. Der Marktbericht ist eine Zusammenfassung der ganzen «Echo Pens»-Industrie und vergleicht die Leistungen der Unternehmen miteinander. Die Darstellung von Veränderungen gegenüber der vorherigen Periode ermöglicht es, Markttrends zu erkennen. Der Unternehmensbericht zeigt jedem Team einzeln vertrauliche Informationen über Produktion und Verkäufe, Gewinn oder Verlust, Mittelfluss (Cashflow) und die Bilanz.

Diese Berichte machen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Lesen und Analysieren von Wirtschaftsdaten bekannt. Sie müssen die Zahlen interpretieren und auf dieser Basis jeweils ihre Entscheidungen für die nächste Periode erarbeiten.

### Consultants aus der Geschäftswelt

Im Idealfall wird der Einsatz von MESE im Unterricht von einem ehrenamtlichen «Consultant» aus der Geschäftswelt begleitet. Junior Achievement Switzerland rekrutiert interessierte Personen und vermittelt sie an Klassen, die MESE einsetzen. Die Consultants können insbesondere einen Einblick in ihren geschäftlichen Alltag gewähren: Welche Strategie verfolgt z.B. das Unternehmen mit seinem Marketing? Wie werden Entscheidungen über den Preis eines Produktes oder über Investitionen getroffen? Die Consultants können die Lehrpersonen auch dabei unterstützen, die Resultate der «Unternehmen» einer MESE-Simulation zu interpretieren.

## MESE

an der Sonderausstellung zum Thema «Unternehmergeist» in Solothurn

Junior Achievement Switzerland stellt in Solothurn an der Sonderausstellung «DREAM IT – DO IT» zum Thema «Unternehmergeist» die Software MESE erstmals in der Schweiz vor. Dazu veranstaltet Junior Achievement den «HESO Business Challenge». Im Verlauf von fünf Tagen entwickeln die teilnehmenden Klassen je eine Geschäftsstrategie, während ihnen Praktiker Beispiele aus ihrem unternehmerischen Alltag zeigen. Die beiden Teams mit der erfolgreichsten Strategie teilen sich die Preissumme von CHF 800.– untereinander auf.

Der Junior Achievement-HESO Business Challenge findet vom 25. bis 29. September statt im Sonderzelt der Ausstellung «DREAM IT – DO IT» an der Herbstmesse Solothurn. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer können in dieser Zeit jeweils von 10.00 bis 11.45 Uhr exklusiv dieser Softwarepremiere beiwohnen. Der Eintritt ist kostenlos.

Maximal 16 Klassen können am Business Challenge teilnehmen, sofern sie an allen Tagen in Solothurn anwesend sind.

Interessierte Lehrpersonen erfahren mehr über die Teilnahmebedingungen auf der Homepage von Junior Achievement Switzerland unter der Adresse [www.jaswitzerland.ch](http://www.jaswitzerland.ch), per E-Mail bei [info@jaswitzerland.ch](mailto:info@jaswitzerland.ch) oder per Telefon unter der Nummer 032 621 01 31.

Nach der Premiere in Solothurn wird Junior Achievement Switzerland die Software MESE im Schweizer Markt einführen. Interessenten können sich ebenfalls bei den oben angegebenen Kontakten melden.



### Kontaktadresse

Junior Achievement Switzerland  
Löwengasse 15, Postfach 925  
4502 Solothurn  
Telefon 032 621 01 31  
Fax 032 621 01 32  
E-Mail: [info@jaswitzerland.ch](mailto:info@jaswitzerland.ch)  
Homepage: [www.jaswitzerland.ch](http://www.jaswitzerland.ch)

MUSÉE SUISSE

FORUM DER SCHWEIZER GESCHICHTE SCHWYZ

FORUM  
DER SCHWEIZER  
GESCHICHTE



**Geschichtsunterricht  
im Museum:**

**Für mehr Kompetenz  
in Sachen  
Schweizer Geschichte**

**Workshops  
Führungen  
Vermittlungsangebote**

**verlangen Sie unsere detaillierten Unterlagen**

**MUSEE SUISSE**  
Forum der Schweizer  
Geschichte  
Hofmatt  
Postfach 140  
6431 Schwyz

**Information**  
Tel. 041 819 60 11  
Fax. 041 819 60 10

**Öffnungszeiten:**  
Di - So 10.00 – 17.00

[www.musee-suisse.ch](http://www.musee-suisse.ch)  
[forumschwyz@slm.admin.ch](mailto:forumschwyz@slm.admin.ch)